



BAYERISCHER EISSPORT-VERBAND e.V.

Fachsparte Eisstocksport



BEV-Spielordnung (BSpO)

**Ergänzungsbestimmungen zur Internationalen Spielordnung der
International Federation Icestocksport (ISpO) für den Bereich des
Bayerischen Eissport-Verbandes e.V.**

Ausgabestand: 05.04.2022



Inhaltsverzeichnis

1. GELTUNGSBEREICH	6
2. ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN	6
2.1 Durchführungsbestimmungen	6
2.1.1 Winterbahnen	6
2.1.2 Sommerbahnen	6
2.2 Spielerpässe	6
2.2.1 Vorlegen eines Spielerpasses	6
2.2.2 Stempeln von Meisterschaften (Meisterschaftsbestätigungen)	7
2.2.3 Beanstandungen eines Spielerpasses	7
2.2.4 Passumschreibungen	7
2.2.5 Rückgabe eines Spielerpasses	7
2.3 Einheitliche Spielkleidung	7
2.4 Auslagen der Aktiven	7
2.5 Wettbewerbsleiter und Schiedsrichter	8
2.5.1 Wettbewerbsleiter	8
2.5.2 Schiedsrichter	8
2.6 Medienwart	8
2.7 Abrechnung von Verbandswettbewerben	8
2.8 Titelbezeichnungen	9
2.9 Spielordnungen der Bezirke	9
2.10 Spielgemeinschaften zu BEV-Wettbewerben	9
2.11 Vereinsplitting (Aufteilung des Spielrechts in verschiedene Spielklassen)	9
2.12 Organisation der Wettbewerbe	12
2.13 Siegerehrung	13
2.14 Rücktritt von Mannschaften	13
2.15 Finaler Entscheid	14
3. STARTBERECHTIGUNGEN	15
3.1 Meisterschaften bei Damen und Herren	15
3.2 Meisterschaften bei Jugend und Junioren	15
3.2.1 Startrecht von Jugendlichen in Herrenmannschaften	15
3.2.2 Startrecht von Jugendlichen in Juniorenmannschaften	15
3.2.3 Startrecht von Schülern in Jugendmannschaften	15
3.2.4 Startrecht von Jugendmannschaften in Herren-Juniorenmannschaften	15
3.2.5 Startrecht von Jugendspielerinnen in Damen-Mixedmannschaften	15
3.3 Sonderspielrecht	15
3.4 Startberechtigung bei Abbruch einer Meisterschaft	16
3.5 Startberechtigung bei Meisterschaften mit Mehrfachrunden	16
3.6 Startberechtigung bei Auswechslungen (Auswechselspieler)	16
3.7 Startberechtigung von Auswahlmannschaften	16
3.8 Startberechtigung von mehreren Mannschaften eines Vereins	16
3.9 Startberechtigung von Spieler/innen die nicht dem BEV angehören	16



4. BEV - MEISTERSCHAFTEN

4.1	Allgemeine Bestimmungen	17
4.1.1	Materialprüfung	17
4.1.2	Weitergabe von Vorrundenergebnissen	17
4.1.3	Stockmarker	17
4.1.4	Bahnen-Anzeigetafeln	17
4.1.5	DESV-Stocksiegel	17
4.1.6	Rechenbüro, Liveticker und Siegerliste	17
4.1.7	Ärztliche Betreuung	17
4.2	Nichtantreten oder verspätetes Eintreffen zu Meisterschaften	18
4.2.1	Mannschaftsspiel / Einzelmeisterschaft	18
4.2.2	Startgeldzahlung	18
4.2.3	Unentschuldigtes Nichtantreten	18
4.2.4	Höhere Gewalt	18
4.3	Allgemeine Auf-und Abstiegsregelung	18
4.4	Auf Winterbahnen	
4.4.1	Bayerische Meisterschaften im Mannschaftsspiel der Herren	19-22
4.4.2	Bayerische Meisterschaften im Mannschaftsspiel der Damen	23
4.4.3	Bayerische Meisterschaften im Mannschaftsspiel der Junioren U23	24
4.4.4	Bayerische Meisterschaften im Mannschaftsspiel der Jugend U19	24
4.4.5	Bayerische Meisterschaften im Mannschaftsspiel der Jugend U16	25
4.4.6	Bayerische Meisterschaften im Mannschaftsspiel der Schüler U14	25
4.4.7	Bayerische Meisterschaften im Zielwettbewerb der Damen und Herren	26
4.4.8	Bayerische Meisterschaften im Zielwettbewerb U14, U16, U19, U23	27
4.4.9	Bayerische Meisterschaften im Weitenbewerb der Herren	28
4.4.10	Bayerische Meisterschaften im Weitenbewerb der Damen	29
4.4.11	Bayerische Meisterschaften im Weitenbewerb der Senioren Ü40 und Ü50	29
4.4.12	Bayerische Meisterschaften im Weitenbewerb der Jugend und Junioren	30
4.5	Auf Sommerbahnen	
4.5.1	Bayerische Meisterschaften im Mannschaftsspiel der Herren	31
4.5.2	Bayerische Meisterschaften im Mannschaftsspiel der Damen	32
4.5.3	Bayerische Meisterschaften im Mannschaftsspiel der Junioren U23	33
4.5.4	Bayerische Meisterschaften im Mannschaftsspiel der Jugend U19	33
4.5.5	Bayerische Meisterschaften im Mannschaftsspiel der Jugend U16	34
4.5.6	Bayerische Meisterschaften im Mannschaftsspiel der Schüler U14	34
4.5.7	Bayerische Meisterschaften im Zielwettbewerb Damen und Herren	35
4.5.8	Bayerische Meisterschaften im Zielwettbewerb U14, U16, U19, U23	36



5. BEV – POKALWETTBEWERBE

5.1	Allgemeine Bestimmungen	37
5.1.1	Regelung bei Endspielen und Platzierungsspielen	37
5.1.2	Regelung bei Finalspielen	37
5.2	Auf Winterbahnen	
5.2.1	Bayernpokal für Herrenmannschaften (Winter)	38
5.2.2	Bayernpokal für Damenmannschaften (Winter)	39
5.2.3	Bayernpokal für Mixedmannschaften (Winter)	40
5.2.4	Bayernpokal für Seniorenmannschaften Ü50 (Winter)	41
5.2.5	Bayernpokal für Seniorinnenmannschaften Ü50 (Winter)	42
5.2.6	Bayernpokal für Seniorenmannschaften Ü60 (Winter)	42
5.2.7	Bayernpokal für Schülermannschaften (Winter)	42
5.3	Auf Sommerbahnen	43
5.3.1	Bayernpokal für Damenmannschaften (Sommer)	44
5.3.2	Bayernpokal für Mixedmannschaften (Sommer)	44
5.3.3	Bayernpokal für Weitenwettbewerb der Herren (Sommer)	45
5.3.4	Bayernpokal für Weitenwettbewerb der Damen (Sommer)	45
5.3.5	Bayernpokal im Weitenwettbewerb der Schüler, Jugend und Junioren (Sommer)	46



6. TURNIERE		
6.1	Art der Turniere	47
6.2	Turniergenehmigung	47
6.3	Turnierbestimmungen Schüler- und Jugendbereich	47
6.3.1	Turnierdauer	47
6.3.2	Jugendbetreuer	48
6.3.3	Gemischte Jugendmannschaften	48
6.3.4	Stockkörper und Laufsohlen	48
6.4	Turnierbestimmungen Senioren/innen	49
6.4.1	Altersgrenzen	49
6.4.1.1	Mannschaftswettbewerb	49
6.4.1.2	Weitenwettbewerb	49
7. VEREIN		50
7.1	Vereinsgründung	50
7.2	Vereinsauflösung	50
7.3	Vereinsfusion	50
7.4	Vereinswechsel	50
7.5	Vereinsturniere	50
8. SONSTIGE BESTIMMUNGEN		51
8.1	IFI-Wettbewerbe und internationale Länderkämpfe	51
8.2	Sportunfälle	51
8.3	Verhalten der Spieler	51
8.4	Doping	51
9. ABKÜRZUNGEN		51
10. ANHÄNGE		52-55
11. ÄNDERUNGSHISTORIE		ab 56



1. Geltungsbereich

Die Bestimmungen zur Spielordnung der IFI für den Bereich des BEV gelten für alle Wettbewerbe auf BEV-Ebene und darunter.

Sie sind in ihrem Geltungsbereich als Ergänzung der Spielordnung der IFI und der DESV-Spielordnung (DSpO) aufzufassen.

Die Bezirke und Kreise als Unterorganisationen der Fachsparte Eisstocksport im BEV können sich, soweit sie es für ihren Spielbetrieb erforderlich halten, zur Einteilung und Abwicklung ihrer Wettbewerbe eigene Spielordnungen schaffen.

2. Allgemeine Bestimmungen

2.1 Durchführungsbestimmungen

Alle Wettbewerbe müssen nach den Bestimmungen der IFI, niedergelegt in der IER und den Zusätzen des DESV, abgewickelt werden.

2.1.1 Winterbahnen

Der Winterspielbetrieb wird auf Winterbahnen ausgetragen. Alle Wettbewerbe, die in den Ausführungsbestimmungen mit Winterbahnen beschrieben werden, sind zwingend auf einem Eisbelag (Natur- oder Riefeneis) auszutragen.

2.1.2 Sommerbahnen

Alle Wettbewerbe, die unter der Bezeichnung Sommerbahnen aufgeführt sind, sind auf Sommerbelag (Asphalt, Hardstoffestrich, Betonpflaster oder Kunststoffbelag) durchzuführen. Auch Qualifikationsrunden auf Kreis- oder Bezirksebene, die zu höheren Pokalrunden durchgeführt werden, müssen auf dem entsprechenden Belag ausgetragen werden.

Seniorinnen Ü50 und Senioren Ü60 sind von dieser Regelung befreit.

2.2 Spielerpässe

Ohne gültigen Startpass kann kein Spieler Startrecht erhalten.

2.2.1 Vorlegen eines Spielerpasses

Kann der Spielerpass aus einem vertretbaren Grund nicht vorgelegt werden, so ist an den Schiedsrichter die festgesetzte Gebühr laut §124 (ISpO) zu bezahlen. Der Spieler muss jedoch seine Identität mit einem Lichtbildausweis nachweisen. Ist das nicht der Fall, so darf er nicht zum Wettbewerb zugelassen werden. Der Mannschaftsführer muss beim Fehlen des Startpasses auf der Startkarte bestätigen, dass der Spieler für den betreffenden Verein startberechtigt ist. Innerhalb einer Woche muss der Verein durch Vorlage des Passes beim WBL den Nachweis des Startrechtes erbringen. Stellt sich heraus, dass kein Startrecht vorlag, erfolgt Bestrafung durch das Sportgericht.

Wird der Spielerpass bis zum Wettbewerbsende vorgelegt, so wird die Gebühr vom SR rückerstattet.



2.2.2 Stempeln von Meisterschaften (Meisterschaftsbestätigung)

Die Spielerpässe müssen zusammen mit der Startkarte vor Beginn des Wettbewerbes abgegeben und im Wettbewerbsbüro in Verwahrung genommen werden. Der Schiedsrichter überprüft die Wettbewerbsteilnehmer vor und während des Wettbewerbes.

Durch den WBL werden bei Meisterschaften im Damen- und Herrenbereich die Meisterschaftsteilnahmen gestempelt.

Wird die Meisterschaftsteilnahme im Pass nicht eingetragen, ist der WBL zu bestrafen.

2.2.3 Beanstandungen eines Spielerpasses

Unleserliche Pässe oder solche, die außer den Meisterschaftsbestätigungen andere Eintragungen oder Änderungen aufweisen, sind ungültig. Diese ungültigen Pässe sind vom SR bzw. WBL der DESV-Passstelle mit Begründung zu melden, da die DESV-Passstelle verpflichtet ist, ungültige Spielerpässe von Amts wegen einzuziehen (§ 2 Abs. 4 Passordnung). Bei Pässen mit nicht mehr identitätsgerechtem Lichtbild ist dieses vom SR bzw. WBL zu beanstanden. Das Lichtbild im Spielerpass muss vom Verein ohne Passneubeantragung entfernt und durch ein neues ersetzt werden. Es ist unbedingt auf eine klar ersichtliche Neustempelung zu achten (§ 2 Abs. 2.3 Passordnung). Pässe können nur einbehalten werden, wenn sie als Beweismittel für ein Sportgerichtsverfahren erforderlich sind. Der Einzug ist dem Verein zu bestätigen.

Den Vorschriften nicht mehr entsprechende Spielerpässe sind nach ISpO § 122 einzuziehen und an den zuständigen Verband weiterzuleiten.

2.2.4 Passumschreibung

Umschreibungsanträge für den Sommerspielbetrieb (01.03. - 05.04.)

Umschreibungsanträge für den Winterspielbetrieb (01.09. - 30.09.)

Passumschreibebeanträge für den Sommerspielbetrieb müssen bis spätestens 05. April und Umschreibungen für den Winterspielbetrieb müssen bis spätestens 30. September eines Kalenderjahres mit allen Unterlagen bei der Passstelle der DESV eingegangen sein. Bei eingeschriebenem Brief genügt der Poststempel (kein Freistempler) mit gleichem Datum zur Bearbeitung. Die Startberechtigung erfolgt frühestens zum 01. April bzw. 01. Oktober.

2.2.5 Rückgabe eines Spielerpasses

Die Siegerehrung ist Bestandteil des Wettbewerbes. Pässe werden deshalb erst zum Ende des Wettbewerbes, d.h. bei der Siegerehrung, ausgegeben.

2.3 Einheitliche Spielkleidung

Einheitliche Oberbekleidung ist verpflichtend.

2.4 Auslagen der Aktiven

Die zu den Wettbewerben zugelassenen Mannschaften oder Einzelspieler haben die ihnen entstehenden Kosten selbst zu tragen.

Zu übergeordneten Meisterschaften kann der BEV einen Fahrtkostenzuschuss gewähren.



2.5 Wettbewerbsleiter und Schiedsrichter

2.5.1 Wettbewerbsleiter

Dem Wettbewerbsleiter obliegt die Betreuung der Liga bzw. Einzelmeisterschaft und der organisatorische Ablauf des Wettbewerbes.

Die Wettbewerbsleiter der Meisterschaft und Verbandspokale werden von der TK bestimmt.

Der Wettbewerbsleiter **muss** ein Schiedsrichter sein. Eine aktive Beteiligung des WBL am Wettbewerb ist ausgeschlossen.

2.5.2 Schiedsrichter

Dem Schiedsrichter obliegt die Überwachung der Durchführung von Wettbewerben nach den Regeln der IER.

Eine Tatsachenentscheidung des SR ist endgültig.

Die Schiedsrichter werden zu den Wettbewerben von den zuständigen SR-Obmännern eingeteilt. Eine aktive Beteiligung des SR am Wettbewerb ist ausgeschlossen.

Bei allen BEV Meisterschaften, die mit vorgeprüftem Material ausgetragen werden, sind 2 Schiedsrichter einzuteilen und zu bestellen.

2.6 Medienwart

Der Medienbeauftragte muss dafür Sorge tragen, dass vor dem Turnier in der örtlichen Presse auf die Veranstaltung hingewiesen wird und nach Beendigung der Veranstaltung ein Bericht in der Zeitung erscheint.

2.7 Abrechnung von Verbandswettbewerben

Der durchführende Verein erhält 100% aller Einnahmen. Er übernimmt nachstehend alle aufgeführten Kosten.

Im Einzelnen sind dies:

- Kosten für Schiedsrichter und Wettbewerbsleiter
- Stadionmiete
- evtl. Kosten für Bahneinzeichnung

Bei Verbandswettbewerben (Meisterschaften und Pokale) kann vom durchführenden Verein Eintritt von max. 2,50 € von volljährigen Zuschauern verlangt werden. Beim Verkauf von Erinnerungszeichen dürfen max. 2,50 € auf die Selbstkosten aufgeschlagen werden.

Jugendliche sind von jeder Eintrittszahlung befreit. Der durchführende Verein hat 2% der Eintrittseinnahme an den BEV abzuführen (BEV-Finanzordnung, Art. 3). Nur im Falle von Eintrittseinnahmen hat der WBL innerhalb von zwei Wochen mit dem dafür vorgesehenen Formblatt mit dem BEV abzurechnen.



2.8 Titelbezeichnungen

Der Sieger in der höchsten ausgetragenen BEV-Meisterschaft trägt den Titel:

"Bayerischer Meister"

Der Sieger in dem höchsten ausgetragenen BEV-Pokalwettbewerb trägt den Titel:

"Bayerischer Pokalsieger"

2.9 Spielordnungen der Bezirke

Für die Bezirkswettbewerbe werden die Ausschreibungen mit allen Start- und Meldebestimmungen durch die Spielordnungen der Bezirke geregelt.

2.10 Spielgemeinschaften zu BEV-Wettbewerben

Spielgemeinschaften sind bei BEV-Wettbewerben nicht erlaubt.

2.11 Vereinssplitting (Aufteilung des Spielrechts in verschiedene Spielklassen)

2.11.1 Definition der Spielklassen und Begriffe

Folgende Begriffe werden im folgenden Text benutzt:

Ausführliche Beschreibung	Kurzform
Aufteilung des Spielrechts in verschiedenen Spielklassen	Vereinssplitting
Verein auf den der Spielerpass ausgestellt wurde	Stammverein
Verein auf den eine Spielklasse übertragen wird	Spielklassenverein

Derzeit kann das Vereinssplitting (gem. ISpO §110 in der Fassung vom 01.10.2018) in folgenden Klassen wahrgenommen werden:

Spielklasse:	Spielberechtigt in folgenden Spielklassen
Herren:	Herren, Mixed, Senioren Ü50
Damen:	Damen, Mixed, Seniorinnen Ü50
Weitenbewerb:	Weitschiessen
Zielwettbewerb:	Zielwettbewerb
Junioren U23:	Junioren U23, Herren, Mixed
Juniorinnen U23:	Junioren U23, Damen, Mixed
Jugend U19:	Jugend U19, Junioren U23, Herren bzw. Damen, Mixed
Jugend U16:	Jugend U16, Jugend U19, Junioren U23, Herren bzw. Damen,
Schüler U14:	Schüler U14, Jugend U16, Jugend U19

- etwaige andere, individuelle Spielklassen „Üxx“ (über xx Jahren) werden der jeweiligen nächsten unteren Spielklasse zugeordnet.
- etwaige andere, individuelle Spielklassen „Uxx“ (unter xx Jahren) werden der jeweiligen nächsten höheren Spielklasse zugeordnet.



2.11.2 Beantragung des Vereinssplittings

Zur Beantragung des Vereinssplittings ist der vom DESV vorgeschriebene Antrag zu verwenden. Dieser ist kostenlos bei der DESV-Passstelle erhältlich oder zum Download auf der DESV-Homepage verfügbar.

Dieser beinhaltet folgende Angaben:

- Name, vollständige Anschrift und Geburtsdatum des Spielers
- Spielerpass-Nummer
- den Vereinsnamen (Stammverein) auf den der Spielerpass ausgestellt wurde
- betreffende Spielsaison (01.10.-31.03. oder 01.04.-30.09. der jeweiligen Spielsaison) für welche die Aufteilung gelten soll.
- Angabe der gewünschten Vereine (Spielklassenvereine) in allen zulässigen Spielklassen des Spielers. Für Damenspielerinnen und Herrenspieler kann neben dem Stammverein nur ein weiterer Spielklassenverein genannt werden. Spieler der Spielklassen Jugend U19 und U16, sowie Schüler U14 können in allen zulässigen Spielklassen einen anderen Verein wählen, jedoch muss der Stammverein in einer Spielklasse benannt werden.
- wird in einer Spielklasse kein Spielklassenverein eingetragen, so wird hier der Stammverein eingetragen.
- Der/die Spielklassenverein(e) und der Stammverein müssen der Aufteilung der jeweiligen Spielklassen auf dem Antrag zustimmen.

Zur Beantragung des Vereinssplittings muss neben dem Antrag auch der aktuell gültige Spielerpass an die DESV-Passstelle eingereicht werden.

2.11.3 Ausstellung der „grünen Spielerkarte“

Die DESV-Passstelle fertigt eine Spielerkarte mit den unter 2.11.2 angegebenen Daten an. Diese Spielerkarte wird auf gelbgrünem Kartonpapier gedruckt (RAL 6018 bevorzugt) und mit der Unterschrift des DESV-Sachbearbeiters, sowie des DESV-Stempels versehen.

Diese Spielerkarte muss dem Spielerpass immer beigelegt sein, ansonsten wird der Spielerpass als ungültiger Spielerpass angesehen und die betreffenden Strafen für einen ungültigen Spielerpass werden angewendet.

Die Spielerkarte enthält folgende Angaben:

- Spielerkarten-Nummer (besteht aus Spielerpass-Nr. und Karten-Nr.)
- betreffende Saison, entspricht dem Gültigkeitszeitraum der Spielerkarte
- Name und Adresse des Spielers
- Geburtsdatum des Spielers
- Stammverein
- Angabe aller Spielklassen des Spielers mit den Spielklassenvereinen.

Im Spielerpass wird von der DESV-Passstelle folgendes mittels Stempel im Feld für Meisterschaften eingetragen: (Jahreszahlen dienen als Muster)

Für die Wintersaison:

Vereinssplitting
Eis 2017/18

Für die Sommersaison:

Vereinssplitting
Sommer 2018



2.11.4 Gebühr und Versand der Spielerkarten

Für den Antrag zum Vereinssplitting ist eine Verwaltungsgebühr laut Gebührenordnung zu entrichten. Der DESV stellt dem Stammverein eine Gebührenrechnung. Nach Zahlungseingang erfolgt der Versand des Spielerpasses und der Spielerkarte durch die Passstelle des DESV an den Stammverein.

2.11.5 Abgelaufene Gültigkeit der Spielerkarte

Die Spielerkarte bleibt Eigentum des Deutschen Eisstock-Verbandes und ist nach dem Ablauf der Gültigkeitsdauer an die DESV-Geschäftsstelle wieder zurück zu senden.

2.11.6 Antragsprüfung

Der DESV überprüft den vorgelegten Antrag auf Vollständigkeit. Nicht bearbeitungsgerechte Vorgänge werden an den Antragsteller zurückgesandt.

2.11.7 Antragsfristen und Sperrfristen

Für einen Antrag auf Vereinssplitting gelten die **gleichen Fristen und Regelungen** wie bei einem Vereinswechsel.



2.12 Organisation der Wettbewerbe

- Die Termine aller BEV-Wettbewerbe auf Landesebene bestimmt der Landesobmann.
- Austragungsorte von BEV-Wettbewerben (ausgenommen Weitenbewerbe) können nur überdachte Stadien bzw. Hallen sein.
- Veranstalter von allen BEV-Wettbewerben ist der Bayerische Eissport-Verband e.V.
- Die Meisterschaften und Verbandsturniere des BEV werden in offiziellen Mitteilungsblättern ausgeschrieben. Interessenten, die einen der ausgeschriebenen Wettbewerbe durchführen wollen, können sich darum bewerben.
- Die Ausschreibungen werden von den Fachwarten erstellt, die sich vorher mit dem Durchführer in Verbindung setzen.

Sportwart	Herren, Senioren und Zielwettbewerb
Damenwart	Damen, Mixed und Seniorinnen „Ü50“
Jugendwart	Junioren, Jugend und Schüler
Fachwart für Weitenbewerb	Weitenbewerb der Damen, Herren, Senioren, Junioren und Jugend

- Die Ausschreibungen (außer Vereinsturniere) sind unmittelbar nach dem **05. April** für die Sommersaison bzw. nach dem **30. September** für die Wintersaison auf der Internetseite des BEV zu veröffentlichen.
- Bewerbungen für die BEV-Wettbewerbe können nur schriftlich zu einem angegebenen Termin beim Landesobmann eingereicht werden.
- Die Vergabe der Durchführung dieser Veranstaltung wird durch die TK im Abstimmungsverfahren vorgenommen.
- Durchführer ist der vom BEV bestimmte Bezirk, Kreis oder Verein.
- Bewirbt sich um einen Wettbewerb kein Verein, Kreis oder Bezirk, so wird dieser von der TK selbst an einem geeigneten Ort durchgeführt.
- Startgelder für die BEV-Wettbewerbe werden in ihrer Höhe von der TK des BEV festgelegt (siehe Startgeld-Höchstsätze auf der BEV-Internetseite). Die Startgeld-Höchstsätze für Meisterschaften und Pokale im Bereich des BEV sind verbindlich und dürfen nicht überschritten werden. Von dieser Regelung ausgenommen sind Vereinsturniere. Die Bezirke haben das Startgeld für die dem Bezirk zustehenden Startplätze an den Durchführer zu entrichten, wenn das Startrecht nicht ausgeübt wird.
- Die Wettbewerbsleiter melden ihre Auf- bzw. Absteiger durch die Zusendung einer Ergebnisliste an die Bezirksobmänner und an die zuständigen Fachwarte, die die neuen Spielklassen zusammenstellen. Je eine Ergebnisliste ist an den Landesobmann, dessen Stellvertreter, den Sportwart und an den Pressewart zu senden.
- Die Meldung der Teilnehmer an BEV-Wettbewerben erfolgt fristgerecht durch die Bezirke jeweils nach Maßgabe der entsprechenden Ausschreibungen an den BEV-Fachwart oder seinen Beauftragten.



2.13 Siegerehrung

- Die Siegerehrung findet unmittelbar nach dem Wettbewerb statt.
- Entsprechende Siegerpodeste sind bereitzustellen.
- Der BEV als Veranstalter verleiht an die ersten drei Sieger bei Meisterschaften: Siegenadeln in Gold, Silber und Bronze.
- Der BEV als Veranstalter verleiht an die ersten drei Sieger bei Pokalwettbewerben: Siegermedaillen in Gold, Silber und Bronze.
- Zudem erhalten die drei Erstplatzierungen Urkunden in jeder dieser Wettbewerbskategorien.
- Um einen würdigen Rahmen für das Turnier zu finden, ist nach der Überreichung die Bayernhymne als Abschluss der Veranstaltung abzuspielen.

2.14 Rücktritt von Mannschaften

- Zieht nach dem 30.09. bzw. 05.04. ein Verein seine Mannschaft vom Meisterschaftsspielbetrieb zurück, so wird nicht mehr aufgefüllt und die Liga reduziert durchgespielt.
- Kann eine höhere Liga wegen des Rücktritts von Mannschaften deshalb nicht mehr aufgefüllt werden, weil die nächstfolgende Liga bereits ausgeschrieben ist, so wird nicht mehr aufgefüllt und die Liga reduziert durchgespielt.
- Der Verein ist jedoch zur Startgeldzahlung aller Runden verpflichtet, wenn nicht mehr aufgefüllt werden kann.



2.15 „Finaler Entscheid“

Steht es nach einem Finalspiel/den Finalspielen unentschieden, wird der „Finaler Entscheid“ angewendet, wenn dieser in den einzelnen Wettbewerben gefordert ist. Dabei spielen die vier Spieler jeder Mannschaft, die beim letzten Finalspiel eingesetzt wurden. Die beiden Mannschaften legen für ihre vier Spieler die Startreihenfolge 1 bis 4 fest, die der Wettbewerbsleiter auf das Wertungsblatt für den „Finaler Entscheid“ notiert. Es müssen alle vier Spieler jeder Mannschaft je einen Versuch abgeben. Anspiel hat die Mannschaft, die im letzten Finalspiel in der ersten Kehre das Anspiel hatte. Es wird in folgender Reihenfolge gespielt: Mannschaft A Spieler 1 - Mannschaft B Spieler 1 - Mannschaft A der Spieler 2 - Mannschaft B Spieler 2 - usw.

Es gibt zwei Spielvarianten, wobei Variante 1 immer zu spielen ist, wenn mittlere Zielringe vorhanden sind:

Variante 1:

Die beiden Mannschaften geben abwechselnd jeweils einen Versuch auf die mittleren Zielringe ab (Analog IER Regel 503). Bei jedem Versuch befindet sich die Daube auf dem Mittelkreuz. Wird ein Versuch aus der Reihe oder nicht gemacht (vergessen), so ist dieser ungültig und wird mit 0 Punkten gewertet. Der Schiedsrichter stellt das Ergebnis für jeden Spieler fest. Der Spielerstock wird nach der Ergebnisfeststellung vom Schiedsrichter aus dem Zielfeld entfernt. Die Ergebnisse der vier Spieler einer Mannschaft werden addiert. Es hat die Mannschaft den „Finaler Entscheid“ gewonnen, die mehr Gesamtpunkte erreicht hat.

Variante 2:

Sind keine mittleren Zielringe eingezeichnet, wird der Abstand Spielerstock zur Daube vom Schiedsrichter gemessen, verlässt die Daube durch den abgegebenen Versuch das Mittelkreuz wird sie wieder auf das Mittelkreuz gelegt (IER Regel 424 wird dabei angewendet) und dann der Abstand gemessen. Ein Anliegen des Spielerstockes an der Daube wird mit 0,00 cm Abstand gewertet. Wird ein Versuch aus der Reihe oder nicht gemacht (vergessen), so ist dieser ungültig und wird mit 130,00 cm Abstand Stock-Daube gewertet. Der Schiedsrichter stellt das Ergebnis für jeden Spieler fest. Der Spielerstock wird nach der Ergebnisfeststellung vom Schiedsrichter aus dem Zielfeld entfernt. Die Ergebnisse der vier Spieler einer Mannschaft werden addiert. Es hat die Mannschaft den „Finaler Entscheid“ gewonnen, die die kürzere Gesamt-Entfernung erreicht hat.

Steht es nach den jeweils 4 Versuchen unentschieden, wird im Duell 1-gegen-1 weitergespielt. Dabei muss die vorher festgelegte Reihenfolge nicht mehr eingehalten werden, ein Spieler einer Mannschaft darf jedoch nicht zwei Versuche hintereinander für seine Mannschaft ausführen. Sobald eine Mannschaft in den 1-gegen-1 Duellen mehr Punkte bzw. eine kürzere Entfernung erreicht, hat diese Mannschaft den „Finaler Entscheid“ gewonnen.

Dem Gewinner des „Finaler Entscheids“ wird in der Endwertung des Finalspieles ein Stockpunkt zugesprochen.

IER Regel 402 und 454 gelten dabei voll inhaltlich!



3. Startberechtigungen

3.1 Meisterschaften bei Damen und Herren

Jeder Spieler/in darf im Mannschaftsspiel jeweils nur einmal in einer Saison in Meisterschaftsklassen der Damen und Herren starten.

3.2 Meisterschaften bei Jugend und Junioren

Starten Jugendliche und Junioren in einem Wettbewerb ihrer Klassen, so können sie unter der Bedingung von 3.1 in der Herren- bzw. Damenmannschaft ihres Vereins ebenfalls starten.

3.2.1 *Startrecht von Jugendlichen in Herrenmannschaften*

Bei Meisterschaften und Pokalwettbewerben in der Herrenspielklasse können pro Mannschaft max. fünf Jugendspieler ohne Begrenzung der Anzahl der Spiele eingesetzt werden.

- Der Einsatz von Schülern „U14“ und Jugendspielerinnen „U16“/„U19“ ist nicht gestattet.

3.2.2 *Startrecht von Jugendlichen in Juniorenmannschaften*

Bei Meisterschaften in der Juniorenspielklasse können pro Mannschaft max. 5 Jugendspieler ohne Begrenzung der Spiele eingesetzt werden.

- Der Einsatz von Schülern „U14“ ist nicht gestattet.

3.2.3 *Startrecht von Schülern in Jugendmannschaften*

- Die Anzahl der Starter sowie die Anzahl der Spiele, bei denen sie mitwirken, ist nicht beschränkt.

3.2.4 *Startrecht von Jugendmannschaften in Herren-Juniorenmannschaften*

Eine komplette Jugendmannschaft kann in der Herren- und Juniorenklasse nur eingesetzt werden, wenn ein volljähriger Betreuer beim WBL angemeldet wird.

- Jugendspielerinnen dürfen bei den Herren nicht starten.

3.2.5 *Startrecht von Jugendspielerinnen in Damen- bzw. Mixedmannschaften*

Die Zahl der jugendlichen Starterinnen ist nicht beschränkt.

- Der Einsatz von Schülerinnen „U14“ ist nicht gestattet.

3.3 Sonderspielrecht

Für Schülerinnen und Schülern „U14“ kann ein Sonderspielrecht für den BEV-Bereich in ihren Erwachsenen-Spielklassen nach der Vollendung des 13. Lebensjahres auf Antrag vom Landesobmann erteilt werden. Eine Genehmigung ist dem Spielerpass beizulegen. Schüler mit Sonderspielrecht müssen beim Einsatz in Damen-, Herren- oder Mixedmannschaften einen Stockkörper der Gewichtsklasse L oder P verwenden, die Gewichtsklasse E ist hier verboten.

- Eine Einschränkung in Verbindung der Laufsohlen ist hier nicht gegeben.

Voraussetzung

Ärztliches Attest und Einverständniserklärung eines Elternteils.

Vorgehensweise

Ärztliches Attest und Einverständniserklärung eines Elternteils sowie eine Kopie des Spielerpasses an den Landesobmann Bayern schicken. Dieser erteilt im Anschluss die Sondergenehmigung.

Es wird empfohlen, die Wettbewerbsleitung und den Schiedsrichter bei der Anmeldung darauf hinzuweisen.



3.4 Startberechtigung bei Abbruch einer Meisterschaft

Muss eine Meisterschaft abgebrochen und kann sie am gleichen Wochenende nicht beendet werden, können bei der Fortsetzung zu einem neuen Termin max. 5 neue Spieler eingesetzt werden, die spielberechtigt sind.

- Der Einsatz von Spielern einer weiteren Mannschaft eines Vereins, die bei der gleichen Meisterschaft vor dem Abbruch startete, ist in einer anderen Mannschaft nicht erlaubt.

3.5 Startberechtigung bei Meisterschaft mit Mehrfachrunden

Bei einer Meisterschaft, die in Mehrfachrunden ausgetragen wird, können nach einer Unterbrechung von mehr als 24 Stunden zur nächsten Runde max. 5 neue, startberechtigte Spieler eingesetzt werden.

3.6 Startberechtigung bei Auswechslungen (Auswechslspieler)

Wird der Auswechslspieler bei der Anmeldung in die Startkarte "Mannschaftsspiel" eingetragen und sein Pass abgegeben, dann kann kein weiterer Spieler in die Mannschaft genommen werden.

Wird ein weiterer Spieler eingesetzt, obwohl bereits 5 Spieler (6 Spieler bei Mixed) eingetragen sind, erfolgt eine **sofortige Disqualifikation** der Mannschaft.

Ist der Auswechslspieler noch nicht eingetragen, so muss sich dieser vor dem Einsatz beim Schiedsrichter melden und dabei seinen Pass abgeben. Der WBL ergänzt die Startkarte.

- Der Auswechslspieler kann nach jedem Spiel in die Mannschaft genommen werden.
- Bei Mixedmannschaften können eine Dame und ein Herr eingewechselt werden, jedoch nur im Wechsel gegen eine Dame bzw. gegen einen Herrn.

3.7 Startberechtigung von Auswahlmannschaften

Auswahlmannschaften können an Vereinsturnieren teilnehmen, wenn der Veranstalter einverstanden ist und der jeweilige Verein die Spieler freigibt. Sie dürfen nicht unter einem Vereinsnamen starten. Eine Startberechtigung in anderen Wettbewerben ist nicht gestattet. Auswahlmannschaften werden vom Kreisobmann genehmigt, aus dessen Kreis der Verein stammt, welcher eine Auswahlmannschaft beantragt. Das dafür auszufüllende Formblatt ist nach Turnierende vom Turnierschiedsrichter an den zuständigen KSO weiterzuleiten. Der KSO ist verpflichtet, die genehmigte Auswahlmannschaft nach Datum und Spielart aufzulisten und auf Verlangen seinem Bezirksobmann bzw. dem Landesobmann zur Prüfung vorzulegen.

3.8 Startberechtigung von mehreren Mannschaften eines Vereins

Die Anzahl der Mannschaften eines Vereins in einer Liga ist nicht begrenzt.

3.9 Startberechtigung von Spieler/innen die nicht dem BEV angehören

Beim Einsatz von Spielern, die nicht dem BEV angehören, muss das Einverständnis der Landesobmänner vorgelegt werden. Die Genehmigung kann nur der DESV-Sportwart erteilen. Aus der Genehmigung muss klar hervorgehen, welche Spieler/innen starten und für welches Vereinsturnier die Genehmigung erteilt wurde.



4. BEV-Meisterschaften

4.1 Allgemeine Bestimmungen

- Die TK kann über durchzuführende Meisterschaften von Jahr zu Jahr entscheiden. Der Beschluss muss so rechtzeitig erfolgen, dass sich die Bezirke, Kreise und Vereine vorbereiten können.
- Die Bayerischen Meisterschaften im Zielwettbewerb und im Weitenbewerb müssen getrennt von den Mannschaftsmeisterschaften durchgeführt werden.

4.1.1 Materialprüfung

Sportgeräteeile, die während der Meisterschaft trotz IFI-Zulassung abnormales Verhalten zeigen, werden ersatzlos eingezogen und der IFI-Prüfstelle übergeben. Bestrafung erfolgt nach IER und Rechtsordnung der Fachsparte Eisstocksport. Jeder Spieler ist für das von ihm verwendete Sportgerät (Stock mit seinen Einzelteilen), dessen Ordnungsmäßigkeit und regelgerechte Beschaffenheit, eigenverantwortlich.

4.1.2 Weitergabe von Vorrundenergebnissen

Der Wettbewerbsleiter (WBL) hat dafür Sorge zu tragen, dass die Ergebnisse der Qualifikationsvorrunde dem zuständigen WBL der Qualifikationsrückrunde / Finalrunde elektronisch oder per CD/Stick innerhalb einer Woche zugestellt werden, damit dieser ohne weiteren Aufwand die Meisterschaft fort- bzw. weiterführen kann.

4.1.3 Stockmarker

In allen BEV-Meisterschaften (außer den Einzeldisziplinen) sind Stockmarker vorgeschrieben und zu verwenden.

4.1.4 Anzeigetafeln

Für alle BEV Wettbewerbe auf Winterbahnen (ausgenommen Landesliga Damen) sind Anzeigetafeln auf jeder Bahn mit den Namen der startenden Vereine vorgeschrieben.

4.1.5 DESV-Stocksiegel

Im Bereich des BEV müssen Meisterschaften und Verbandsturniere mit Stöcken gespielt werden, die das DESV-Stocksiegel tragen. Dies gilt nicht für die Gewichtsklasse E (Schülerstöcke).

4.1.6 Rechenbüro, Liveticker und Siegerliste

Der Durchführer muss ein erfahrenes Rechenbüro mit regelkonformen PC-Programmen sowie einen Internetzugang stellen. Das Rechenbüro hat die Zwischenergebnisse und die Endergebnisse im Live-Ticker-System des BEV laufend zu veröffentlichen.

Die Kopfzeile der Siegerliste ist nach nachstehendem Muster zu gestalten:

Bayerischer Eissport-Verband e. V.
Fachsparte Eisstocksport
2. Bundesliga Süd der Damen auf Eis
am 05. Dezember 2012
in der Karoli-Eissporthalle in Waldkirchen
Durchführer: Verein

4.1.7 Ärztliche Betreuung

Ärztliche Betreuung oder Sanitätsdienst muss vom Durchführer zu allen Meisterschaften bereitgestellt werden.



4.2 Nichtantreten oder verspätetes Eintreffen zu Meisterschaften

4.2.1 Mannschaftsspiel/ Einzelmeisterschaft:

Startet eine Mannschaft bei einer Meisterschaft nicht oder bleibt sie unentschuldig fern, so **muss** sie zwei Spielklassen absteigen. Beteiligt sie sich auch im folgenden Jahr bei der Meisterschaft in der tieferen Spielklasse nicht, dann steigt sie in die unterste Kreisspielklasse ab.

Tritt ein Einzelspieler bei einer Meisterschaft nicht an, so steigt er ab.

Zusätzliche Bestimmungen für BEV-Wettbewerbe:

- | | |
|--|---|
| ▪ Verspätetes Eintreffen an einem der 2 Spieltage | ☞ Spiele sind verloren |
| | ☞ Mannschaft verbleibt im Wettbewerb |
| ▪ Nichtantreten bei einem der 2 Spieltage, zu einem der letzten 4 Meisterschaftsspiele, einem Finalspiel, oder einem Abstiegsspiel | ☞ Doppelabstieg (2 Spielklassen) |
| | ☞ Mannschaft scheidet aus |

4.2.2 Startgeldzahlung:

In allen oben genannten Fällen, wie unter Punkt 4.2.1 aufgeführt, ist der Verein zur Startgeldzahlung verpflichtet.

4.2.3 Unentschuldigtes Nichtantreten:

Bei unentschuldigtem Nichtantreten erfolgt zusätzlich eine Anzeige durch den WBL beim Sportgericht.

4.2.4 Höhere Gewalt:

Bei Höherer Gewalt entscheiden der Landesobmann, sein Stellvertreter und der Landessportwart gemeinsam über den Klassenabstieg.

4.3 Allgemeine Auf- und Abstiegsregelung

- Der Auf- und Abstieg wird nach durchgeführter Meisterschaft erst im kommenden Jahr wirksam.
- Tritt eine Mannschaft zu einer Meisterschaft nicht an, so muss sie absteigen, auch wenn kein Absteiger vorgesehen wäre.
- Wenn eine Mannschaft in ihrer Spielklasse auf ihr Aufstiegsrecht verzichtet, kann sie dafür nicht bestraft werden. Das Aufstiegsrecht geht auf den nächst möglichen Aufsteiger in dieser Spielklasse über.
- Bei einem Doppelabstieg steigt aus der Spielklasse, die den Zwangsabsteiger aufnimmt, eine Mannschaft mehr auf, als der Regelaufstieg vorsieht. Wenn jedoch eine Mannschaft nur eine Spielklasse absteigen kann, da keine weitere Spielklasse nach unten mehr vorhanden ist, kann keine zusätzliche Mannschaft aus der untersten Spielklasse (Doppelaufsteiger) mehr aufsteigen.
- Absteigen muss auch eine Mannschaft, wenn sie nach den Bestimmungen der IER ausscheidet oder ausgeschlossen wird.
- Für den Fall, dass mehr Mannschaften die Teilnahme verwehrt ist, als absteigen hätten, müssen alle absteigen. Es steigen in diesem Fall mehr Mannschaften in diese Spielklasse auf.
- Wird die Anzahl Aufsteiger von den Absteigern nicht erreicht, so steigen weniger ab.
- Wenn in einer Spielklasse mehr Aufsteiger als Absteiger vorgesehen sind, so steigt die Differenz zwischen auf- und absteigenden Mannschaften mehr ab.
- Meldet eine Mannschaft vom Spielbetrieb vor den Abmeldeterminen **30.09.** bzw. **05.04.** ab, so verbleibt immer der letzte Absteiger in dieser Spielklasse.
- Hat ein Bezirk weniger Aufsteiger in die nächst höhere Liga als ihm laut Spielordnung zustehen, verfallen diese Aufstiegsplätze und es steigen entsprechend weniger Mannschaften aus der höheren Liga ab.
- Diese Abstiegsregelung ist auch für die Bundesligen Süd gültig.



4.4 Auf Winterbahnen

Der Landeseisssportverband Bayern - (Fachsparte Eisstocksport im BEV) bildet im Bereich des DESV eine eigene Region (Süd). Hier wird als höchste Spielklasse eine Bundesliga Süd der Damen und eine Bundesliga Süd der Herren ausgetragen. Diese beiden Spielklassen werden vom Obmann der Region Süd betreut.

4.4.1 Bayerische Meisterschaften im Mannschaftsspiel der Herren (Winter)

4.4.1.1 Auszutragende Wettbewerbe

Herren Winter						Aufsteiger		Absteiger	
1	Spielklasse		Bezirk	Kreise	KS	AZ	Aufstieg in Spielklasse	AZ ↓	Abstieg in Spielklasse
	2	Bundesliga					Süd	Bayern	28
	Bayernliga	Nord	I V VI	28	3	2. Bundesliga Süd	gleitend	in die zuständigen Bezirke	
	Bayernliga	Süd	II III IV	28	3	2. Bundesliga Süd	gleitend	in die zuständigen Bezirke	
	BOL	Ost	I	100,102,103,104,107		3	Bayernliga Nord	gleitend	
	BOL	West	I	101,105,106,108		3	Bayernliga Nord	gleitend	
	BOL		V VI			3	Bayernliga Nord	gleitend	
	BOL		II			3	Bayernliga Süd	gleitend	
	BOL		III			3	Bayernliga Süd	gleitend	
	BOL		IV			3	Bayernliga Süd	gleitend	



4.4.1.2 Spielsystem Herren 2. Bundesliga

Vorrunde

In einer Einfachrunde spielen 28 Mannschaften in 2 Gruppen à 14 Mannschaften.

Finalspiele

Nach der Vorrunde wird das KO-System ab dem Achtelfinale ausgetragen.

Abstiegsrunde A+B

In einer Einfachrunde spielen 12 Mannschaften in 2 Gruppen à 6 Mannschaften.

Vorrunde (Spieltag 1)

Gruppe:	A	B	
Anzahl Mannschaften:	14	14	
Gruppeneinteilung:	1, 3, 5, .. 27	2, 4, 6, .. 28	Die Gruppeneinteilung erfolgt auf Basis der gültigen Klasseneinteilung; Ungerade Startnummern werden in Gruppe A und gerade in Gruppe B eingeordnet.
Bahnenzuordnung:	1 - 7	8 - 14	Belegung der Bahnen
2 Mannschaften eines Vereins können nicht in der gleichen Gruppe starten			
Stockmarker:	Mannschaften mit ungeraden Startnummern nach der Gruppeneinteilung erhalten:		Grün
	Mannschaften mit geraden Startnummern nach der Gruppeneinteilung erhalten:		Rot

* Pandemiebedingt können die beiden Gruppen in zwei verschiedenen Sportstätten ausgetragen werden

Finalspiele (Spieltag 2)

Gruppe:	Abstiegsgruppe A	Achtelfinale	Abstiegsgruppe B
Anzahl Mannschaften:	6	16	6
Platzierung aus der Vorrunde:	Die Plätze 9 - 14 aus der Gruppe A	Die Plätze 1 - 8 aus den Gruppen A + B	Die Plätze 9 - 14 aus der Gruppe B
Bahnenzuordnung:	1 - 3	4 - 11	12 - 14
Bonuspunkte:	Platz 09 = 5 Spielpunkte		Platz 09 = 5 Spielpunkte
	Platz 10 = 4 Spielpunkte		Platz 10 = 4 Spielpunkte
	Platz 11 = 3 Spielpunkte		Platz 11 = 3 Spielpunkte
	Platz 12 = 2 Spielpunkte		Platz 12 = 2 Spielpunkte
	Platz 13 = 1 Spielpunkt		Platz 13 = 1 Spielpunkt
	Platz 14 = 0 Spielpunkte		Platz 14 = 0 Spielpunkte
Stockmarker:	Ungerade	Grün	Verbleiben auf der jeweiligen Bahn
	Gerade	Rot	
Vergabe der Startnummern:	Nach Platzierung der Vorrunde	Nach Platzierung der Vorrunde	Nach Platzierung der Vorrunde
Unentschieden:		Ab Halbfinale und den Plätzen 5-8 erfolgt der „Finale Entscheid“	
Auf- und Absteiger:	Die 3 Letztplatzierten steigen ab (Schaubild 4.4.1.2 - 2)	Die 6 Aufsteiger werden ermittelt nach (Schaubild 4.4.1.2 - 1)	Die 3 Letztplatzierten steigen ab (Schaubild 4.4.1.2 - 2)

* Pandemiebedingt kann die KO-Runde und die beiden Abstiegsgruppen in zwei verschiedenen Sportstätten ausgetragen werden



Finalspiele:

Unentschieden

- Bei einem Unentschieden wird jener Mannschaft der Sieg zugesprochen, welche die bessere Platzierung bei der Vorrunde erreichte. Dies entspricht der Startnummer. Ab den Halbfinalspielen sowie bei den Spielen um die Plätze 5-8 erfolgt nach dem Spiel 2 (12. Kehre) der „Finale Entscheid“.

Aufstieg

- Die Plätze 1 - 6 steigen in die 1. Bundesliga Süd auf.

Anspiel

- Die besserplatzierte Mannschaft der Vorrunde darf entscheiden, wer die erste Kehre anspielt.

Vorzeitiges Ausscheiden

- Scheidet eine Mannschaft in den Finalspielen aus, hat sie das Spiel verloren.

Stockmarker

- Die farblich unterschiedlichen Stockmarker verbleiben bei den Finalspielen auf der jeweiligen Bahn und sind vor jedem Spiel von den Mannschaften neu auf dem Stock zu platzieren. Die Mannschaft mit der niedrigeren Startnummer erhält: **GRÜN**
Die Mannschaft mit der höheren Startnummer erhält: **ROT**

Vorzeitige Beendigung einer Kehre

- Eine im Rückstand liegende Mannschaft kann bei den Finalspielen beim Schiedsrichter eine vorzeitige Beendigung des Spieles ohne Strafmaßnahmen verlangen. Dies muss nach Beendigung einer Kehre erfolgen, frühestens jedoch nach Beendigung der 7. Kehre.

Wertungsblätter

- Für die Finalspiele wird ein Block mit 4 Wertungsblättern (blanko) auf jeder Bahn ausgelegt. Die jeweiligen Mannschaften tragen vor dem Spiel jeweils ihre Startnummern und den Vereinsnamen auf dem Wertungsblatt ein. Die Mannschaft, welche anspielt, trägt nach jeder Kehre das Ergebnis in das Wertungsblatt ein und aktualisiert zugleich die Anzeigetafel.

Endergebnisliste und Rangfestsetzung

- Die Ergebnisse nach den Finalspielen ergeben für die Mannschaften den erreichten Rang (Platz 1-16) in der Liga. Die Ergebnisse nach der Abstiegsrunde ergeben für die Mannschaften den erreichten Rang (Platz 17-28) in der Liga.
- Auf der Endergebnisliste wird nur die Platzierung, Vereinsname mit zugehörigem Kreis, sowie die Spielernamen geführt. Sie enthält keine Stockpunkte und keine Stocknote.

Strafen bei Finalspielen

- Werden nach IER (R804 oder R805) Strafen ausgesprochen, so kommen diese wie folgt zur Anwendung:
 - Die Mannschaft des straffälligen Spielers hat das laufende Spiel verloren.
 - Wird ein Spieler vor oder zwischen einem Spiel straffällig, so hat die Mannschaft das nächste Spiel verloren.
 - Wertung ist wie folgt vorzunehmen:
0:2 Spielpunkte und 0:0 Stockpunkte für die Mannschaft des straffälligen Spielers (Wertung für den Gegner jeweils nach IER – R 492).

4.4.1.3 Nachrücker

Bei Meisterschaften darf bei Nichtantreten von Mannschaften nicht aufgefüllt werden.



4.4.1.4 Spielsystem Herren Bayernligen

Vor- und Rückrunde

Jeweils in einer Einfachrunde spielen 28 Mannschaften in 2 Gruppen à 14 Mannschaften „Jeder gegen Jeden“.

Vorrunde (Spieltag 1)

Gruppe:	A	B	
Anzahl Mannschaften:	14	14	
Gruppeneinteilung:	1, 3, 5, ... 27	2, 4, 6, ... 28	Die Gruppeneinteilung erfolgt auf Basis der gültigen Klasseneinteilung; Ungerade Startnummern werden in Gruppe A und gerade in Gruppe B eingeordnet.
Bahnenzuordnung:	1 - 7	8 - 14	Belegung der Bahnen
2 Mannschaften eines Vereins können nicht in der gleichen Gruppe starten			
Vergabe der Startnummern:	1 - 14	1 - 14	
Stockmarker:	Mannschaften mit ungeraden Startnummern nach der Gruppeneinteilung erhalten:		Grün
	Mannschaften mit geraden Startnummern nach der Gruppeneinteilung erhalten:		Rot

* Pandemiebedingt können die beiden Gruppen in zwei verschiedenen Sportstätten ausgetragen werden

Rückrunde (Spieltag 2)

** Erzielte Ergebnispunkte aus den Vorrunden werden nicht mitgenommen **			
Gruppe:	A	B	
Anzahl Mannschaften:	14	14	
Gruppeneinteilung zu Beginn des 2.Spieltages	Platz 1 - 7 Gr. A 1 - 7 Gr. B	Platz 8 - 14 Gr. A 8 - 14 Gr. B	Nach der Ergebnisliste der Vorrunde, werden im Up- und Down die Plätze 1 - 7 der Gruppe B mit den Plätzen 8 - 14 der Gruppe A getauscht
Bahnenzuordnung:	1 - 7	8 - 14	Gruppe A spielt auf den Bahnen 1 - 7 Gruppe B spielt auf den Bahnen 8 - 14
Vergabe der Startnummern:	1 - 14	1 - 14	Immer beginnend mit Gruppe A, dann Gruppe B
Stockmarker:	Mannschaften mit ungeraden Startnummern nach der Gruppeneinteilung erhalten:		Grün
	Mannschaften mit geraden Startnummern nach der Gruppeneinteilung erhalten:		Rot
In der Gruppe A werden die Aufsteiger und in der Gruppe B die Absteiger ermittelt.			
Rangfestsetzung:	1 - 14	15 - 28	Die Rangfestsetzung erfolgt nach Gruppen. Danach belegt die Gruppe A die Plätze 1 - 14 und die Gruppe B die Plätze 15 - 28

* Pandemiebedingt können die beiden Gruppen in zwei verschiedenen Sportstätten ausgetragen werden



4.4.2 Bayerische Meisterschaften im Mannschaftsspiel der Damen (Winter)

4.4.2.1 Auszutragende Wettbewerbe

Damen Winter						Aufsteiger		Absteiger			
Spielklasse		Bezirk		Kreise	KS	AZ	Aufstieg in Spielklasse	AZ ↓	Abstieg in Spielklasse		
DESV	Bundesliga	Süd		Bayern		24	6	Teilnehmer zur DM	6	Bayernliga Nord, Süd	
BEV	Bayernliga	Nord	I	V	VI		21	3	1. Bundesliga Süd	gleitend	BOL der Bezirke
BEV	Bayernliga	Süd	II	III	IV		21	3	1. Bundesliga Süd	gleitend	BOL der Bezirke
BEV	BOL		I					x	Bayernliga Nord	gleitend	
BEV	BOL		V	VI				x	Bayernliga Nord	gleitend	
BEV	BOL		II					x	Bayernliga Süd	gleitend	
BEV	BOL		III					x	Bayernliga Süd	gleitend	
BEV	BOL		IV					x	Bayernliga Süd	gleitend	

x = Aufstieg ist gleitend, d.h. jeder Bezirk erhält für jede angefangenen 5 Starter einen Aufsteiger.

1 - 5 Starter 1 Aufsteiger (x=1)
 6 -10 Starter 2 Aufsteiger (x=2)
 11 -15 Starter 3 Aufsteiger (x=3) Begrenzung: maximal 3 Aufsteiger je BOL

4.4.2.2 Spielsystem für Bayernligen und Bezirksoberligen

Einfachrunde "Jeder gegen Jeden"		
Durchgänge:	1 - 11	auf 10 Spielbahnen
Durchgänge:	12 - 21	auf 10 Spielbahnen
		Stockmarker:
Die Mannschaften mit ungeraden Startnummern erhalten:		Grün
Die Mannschaften mit geraden Startnummern erhalten:		Rot
Aussetzende Mannschaften steigen auf Bahn 1 wieder ins Spiel ein und erhalten		Grün
1. Spieltag		
Gespielt werden die Meisterschaftsspiele:		1 - 11
2. Spieltag		
Gespielt werden die Meisterschaftsspiele:		12 - 21

4.4.2.3 Nachrücker

Bei Meisterschaften darf bei Nichtantreten von Mannschaften nicht aufgefüllt werden.



4.4.3 Bayerische Meisterschaft im Mannschaftsspiel der Junioren U23 (Winter)

4.4.3.1 Startrecht

- Die Anzahl an Gruppen und Mannschaften werden jährlich in der Jugendwartetagung festgelegt.

4.4.3.2 Spielsystem

- in Gruppen
- Einfachrunde - mit anschließenden Final- und Platzierungsspielen.

Halbfinalspiele: Platz 1 - gegen - Platz 4
Platz 2 - gegen - Platz 3

Kleines Finale: Beide Verlierer aus den Halbfinalspielen

Großes Finale: Beide Sieger aus den Halbfinalspielen

Unentschieden: Bei einem Unentschieden erfolgt ab dem Halbfinale der „Finale Entscheid“

4.4.3.3 Startnummernvergabe:

Die Startnummern werden vom BEV-Landesjugendwart eingeteilt. Dabei ist zu beachten, dass die Mannschaften aus gleichen Vereinen in den ersten 3 Spielen gegeneinander spielen sollen.

4.4.4 Bayerische Meisterschaft im Mannschaftsspiel der Jugend U19 (Winter)

4.4.4.1 Startrecht

- Die Anzahl an Gruppen und Mannschaften werden jährlich in der Jugendwartetagung festgelegt.

4.4.4.2 Spielsystem

- in Gruppen
- Einfachrunde - mit anschließenden Final- und Platzierungsspielen.

Halbfinale: Platz A1 - gegen - Platz B2
Platz A2 - gegen - Platz B1

Kleines Finale: Beide Verlierer aus den Halbfinalspielen

Großes Finale: Beide Sieger aus den Halbfinalspielen

Unentschieden: Bei einem Unentschieden erfolgt ab dem Halbfinale der „Finale Entscheid“

4.4.4.3 Startnummernvergabe

Die Startnummern werden vom BEV-Landesjugendwart eingeteilt. Dabei ist zu beachten, dass die Mannschaften aus gleichen Vereinen in den ersten 3 Spielen gegeneinander spielen sollen.



4.4.5 Bayerische Meisterschaft im Mannschaftsspiel der Jugend U16 (Winter)

4.4.5.1 Startrecht

- Die Anzahl an Gruppen und Mannschaften werden jährlich in der Jugendwartetagung festgelegt.

4.4.5.2 Spielsystem

- in Gruppen
- Einfachrunde - mit anschließenden Final- und Platzierungsspielen

Halbfinale: Platz A1 - gegen - Platz B2
 Platz A2 - gegen - Platz B1

Kleines Finale: Beide Verlierer aus den Halbfinalspielen

Großes Finale: Beide Sieger aus den Halbfinalspielen

Unentschieden: Bei einem Unentschieden erfolgt ab dem Halbfinale der „Finale Entscheid“

4.4.5.3 Startnummernvergabe

Die Startnummern werden vom BEV-Landesjugendwart eingeteilt. Dabei ist zu beachten, dass die Mannschaften aus gleichen Vereinen in den ersten 3 Spielen gegeneinander spielen sollen.

4.4.6 Bayerische Meisterschaft im Mannschaftsspiel der Schüler U14 (Winter)

4.4.6.1 Startrecht

- Die Anzahl an Gruppen und Mannschaften werden jährlich in der Jugendwartetagung festgelegt.

4.4.6.2 Spielsystem

- in Gruppen
- Mannschaftsspiel im TRIO-Wettbewerb
- Einfachrunde - mit anschließenden Final- und Platzierungsspielen

Halbfinale: Platz A1 - gegen - Platz B2
 Platz A2 - gegen - Platz B1

Kleines Finale: Beide Verlierer aus den Halbfinalspielen

Großes Finale: Beide Sieger aus den Halbfinalspielen

Unentschieden: Bei einem Unentschieden erfolgt ab dem Halbfinale der „Finale Entscheid“

4.4.6.3 Startnummernvergabe

Die Startnummern werden vom BEV-Landesjugendwart eingeteilt. Dabei ist zu beachten, dass die Mannschaften aus gleichen Vereinen in den ersten 3 Spielen gegeneinander spielen sollen.



4.4.7 Bayerische Meisterschaft Zielwettbewerb der Damen und Herren (Winter)

4.4.7.1 Startrecht

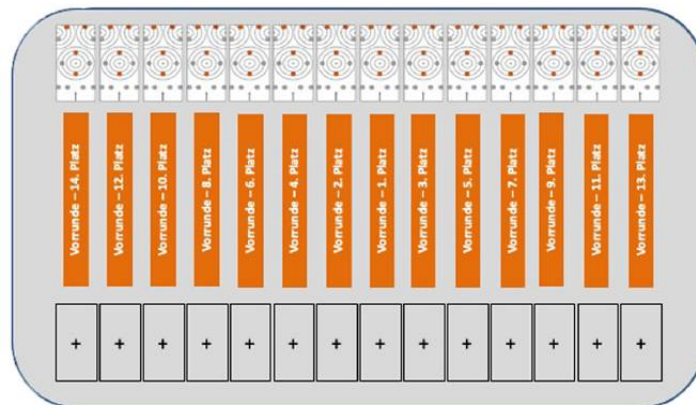
	Anzahl
Qualifizierte Starter - Die besten Teilnehmer bzw. Finalisten des Vorjahres	12
Regelaufsteiger aus den Bezirken je 3 Teilnehmer, außer Bezirk V mit je 1 Teilnehmer/in. * Der Aufstieg erfolgt nach erreichter Platzierung aus den Bezirksmeisterschaften.	16
Leistungsaufsteiger aus allen Bezirken. Berücksichtigt werden nur Teilnehmer aus Bezirken die den Wettbewerb in einem Doppeldurchgang absolviert haben. * Der Aufstieg erfolgt durch die Wertung der Punkte aus beiden Durchgängen.	12
Wildcard - Gesetzte Spieler, die durch die Landestrainer bestimmt werden.	2
Teilnehmer gesamt:	42
♦ Anmerkung: Die Ergebnisse sind nach dem Wettbewerb dem BEV-LSW zur Bestimmung der Qualifikanten zur Bayerischen Meisterschaft binnen 8 Tagen zu übermitteln.	

4.4.7.2 Spielsystem

Die Bayerische Meisterschaft im Zielwettbewerb der Damen und Herren wird in einer Vorrunde und einem Finale ausgetragen. Es wird jeweils ein Doppeldurchgang gespielt. Die Punkte aus beiden Durchgängen der Vorrunde werden addiert. Zu den Finalen haben nur die besten 14 Spieler/innen der Vorrunde Startrecht. Die Punkte der Vorrunde werden zu den beiden Durchgängen des Finales addiert. Die Finalrunden Damen und Herren erfolgen getrennt - (Modus Deutsche Meisterschaft) - Die Startnummernvergabe erfolgt durch Auslosung und wird in der Ausschreibung beigelegt. Diese beinhaltet: - Startnummer - Bahn - Startzeit - Teilnehmer - Verein - Kreis -

4.4.7.3 Finalrunde

Die Platzierung erfolgt nach dem erzielten Vorrundenergebnis.
Die Einteilung für die Final-Durchgänge erfolgt nachfolgendem Schema:



4.4.7.4 Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft

Die Anzahl der Qualifikanten/innen zur Deutschen Meisterschaft erfolgt laut Ausschreibung des DESV.

4.4.7.5 Nachrücker

Bei den Nachrückern werden die Spieler/innen nach dem Rang der Leistungsklasse gestellt.

4.4.7.6 Festgelegter Zeitrahmen

Einspielzeit:	8 Minuten
Spielzeit:	16 Minuten für Einfachrunde
	32 Minuten für Doppelrunde
Gesamt:	40 Minuten

Der Zurückspieler für den Spielerstock wird vom Zielspieler selbst gestellt.



4.4.8 Bayerische Meisterschaft im Zielwettbewerb U14, U16, U19, U23 (Winter)

4.4.8.1 Startrecht

Regelaufsteiger aus den Bezirken laut Quotenberechnung * Der Aufstieg erfolgt nach erreichter Platzierung aus den Bezirksmeisterschaften	Be- zirk	Starter männlich	Starter weiblich
◆ Anmerkung: - Die Ergebnisse sind nach dem Wettbewerb dem LJW zur Bestimmung der Qualifikanten zur Bayerischen Meisterschaft binnen 8 Tagen zu übermitteln.	I	3	1
	II	3	1
	III	2	1
	IV	2	1
	V	2	1
	VI	2	1
Leistungsaufsteiger aus allen Bezirken. Berücksichtigt werden nur Teilnehmer aus Bezirken die den Wettbewerb in einem Doppeldurchgang absolviert haben. Ausgenommen Spielklasse U14. * Der Aufstieg erfolgt durch die Wertung der Punkte aus beiden Durchgängen.		7	6
Gesetzte Spieler, die durch den Landesjugendwart bestimmt werden (*Wildcard)		2	
Gesamt:		23	12

4.4.8.2 Spielsystem

Die Bayerische Meisterschaft im Zielwettbewerb der Jugend und Junioren wird in einem Doppeldurchgang gespielt. Die Punkte aus beiden Durchgängen der Vorrunde werden addiert. Die Spielklassen männlich und weiblich werden getrennt gewertet.

4.4.8.3 Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft

Die Anzahl der Qualifikanten/innen zur Deutschen Meisterschaft erfolgt laut Ausschreibung des DESV.

4.4.8.4 Nachrücker

Bei den Nachrückern werden die Spieler/innen nach dem Rang der Leistungsklasse gestellt.

4.4.8.5 Doppelstart

Doppelstart oder Mehrfachstart der Spielklassen U19w + U23w zur Damenspielklasse ist zugelassen.
Doppelstart oder Mehrfachstart der Spielklasse U19m + U23m zur Herrenspielklasse ist zugelassen.
Doppelstart oder Mehrfachstart in anderen Spielklassen sind nicht zugelassen.

4.4.8.6 Siegerehrung

Die Siegerehrung findet in zwei zusammengefassten Altersklassen unmittelbar im Anschluss an den Wettbewerb statt. Sie sind immer auf der Eisfläche abzuhalten.

4.4.8.7 Festgelegter Zeitrahmen

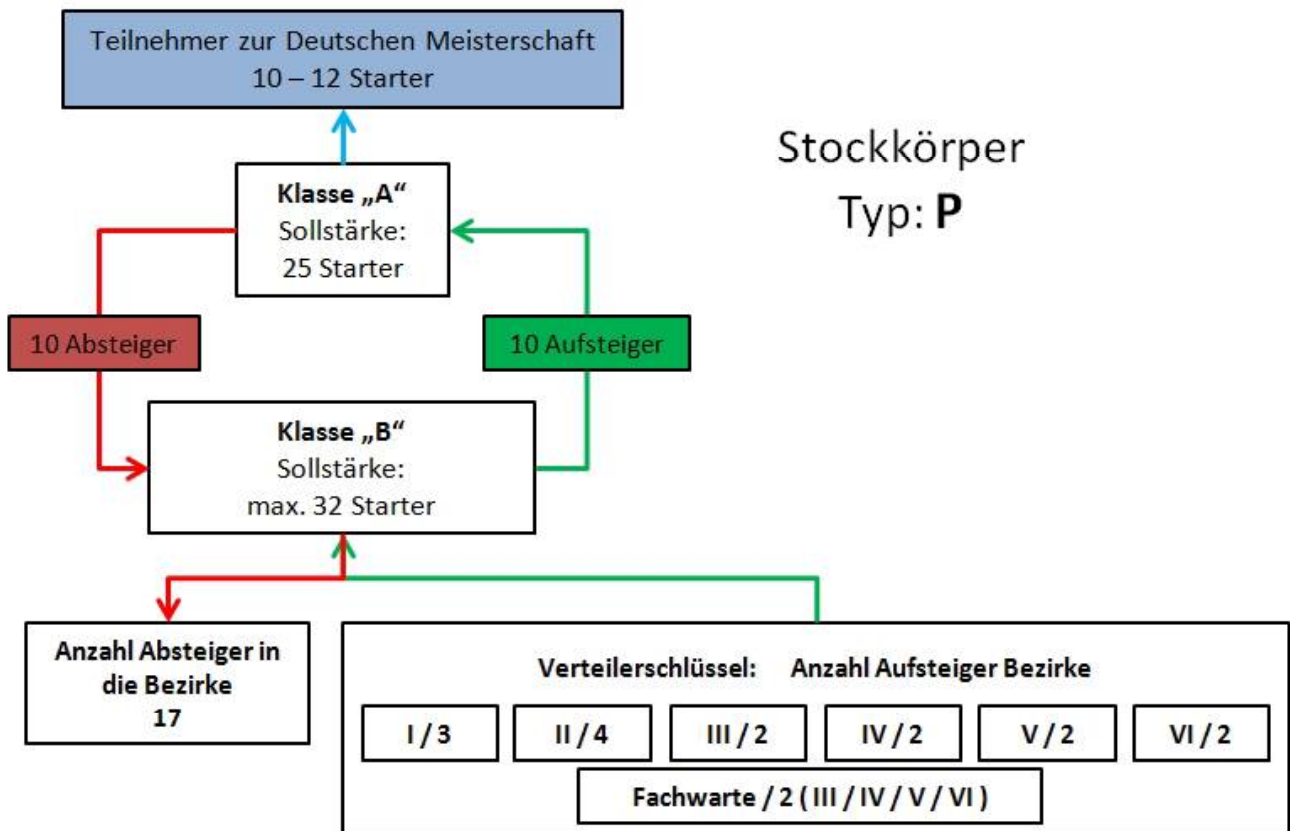
Einspielzeit:	8 Minuten
Spielzeit:	16 Minuten für Einfachrunde
	32 Minuten für Doppelrunde
Gesamt:	40 Minuten

Der Zurückspieler für den Spielerstock wird vom Zielspieler selbst gestellt.



4.4.9 Bayerische Meisterschaft im Weitenbewerb der Herren (Winter)

4.4.9.1 Klassenstärke / Auf- und Abstieg



Schema: Weitenwettbewerb Herren

4.4.9.2 Spielsystem

Weitenbewerb nach IER 601

4.4.9.3 Startnummernvergabe

Die Startreihenfolge wird ausgelost.

4.4.9.4 Nachrücker

Nachrücker werden nachfolgendem Modus gestellt:

Als erster Nachrücker wird ein Teilnehmer aus dem Bezirk gestellt, in welchem dieser ausfällt.

Danach erfolgt die Startrechtvergabe nach Ermessen des BEV-Fachwartes.

4.4.9.5 Doppelstart

Doppelstart für Junioren und Senioren sind in den Herrenspielklassen zugelassen, wenn durch die erforderliche Qualifikation das Startrecht für die weitere Spielklasse erworben wurde.

4.4.9.6 Mannschaftswertung

Keine



4.4.10 Bayerische Meisterschaft im Weitenbewerb der Damen (Winter)

4.4.10.1 Startrecht

Anzahl Starter	Stockkörper
Spielklasse "Damen" 12	Typ "E"
(Je Bezirk 2 Starterinnen)	
Bei einer Mindermeldung von unter 5 Starterinnen entfällt dieser Wettbewerb.	

4.4.10.2 Spielsystem

Weitenbewerb nach IER 601

4.4.10.3 Startnummernvergabe

Die Startreihenfolge wird ausgelost.

4.4.10.4 Nachrücker

Nachrücker werden nachfolgendem Modus gestellt:

Als erster Nachrücker wird eine Teilnehmerin aus dem Bezirk gestellt, in welchem diese ausfällt. Danach erfolgt die Startrechtvergabe nach Ermessen des BEV-Fachwartes.

4.4.10.5 Mannschaftswertung

Keine

4.4.11 Bayerische Meisterschaft im Weitenbewerb Ü40 und Ü50 (Winter)

4.4.11.1 Startrecht

Anzahl Starter	Stockkörper
Senioren "Ü40 / Ü50" max. 30	Typ "E"
Sonderrunde mit getrennter Wertung	

4.4.11.2 Spielsystem

Weitenbewerb nach IER 601

4.4.11.3 Startnummernvergabe

Die Startreihenfolge wird ausgelost.

4.4.11.4 Nachrücker

Nachrücker werden nachfolgendem Modus gestellt:

Als erster Nachrücker wird ein Teilnehmer aus dem Bezirk gestellt, in welchem dieser ausfällt. Danach erfolgt die Startrechtvergabe nach Ermessen des BEV-Fachwartes.

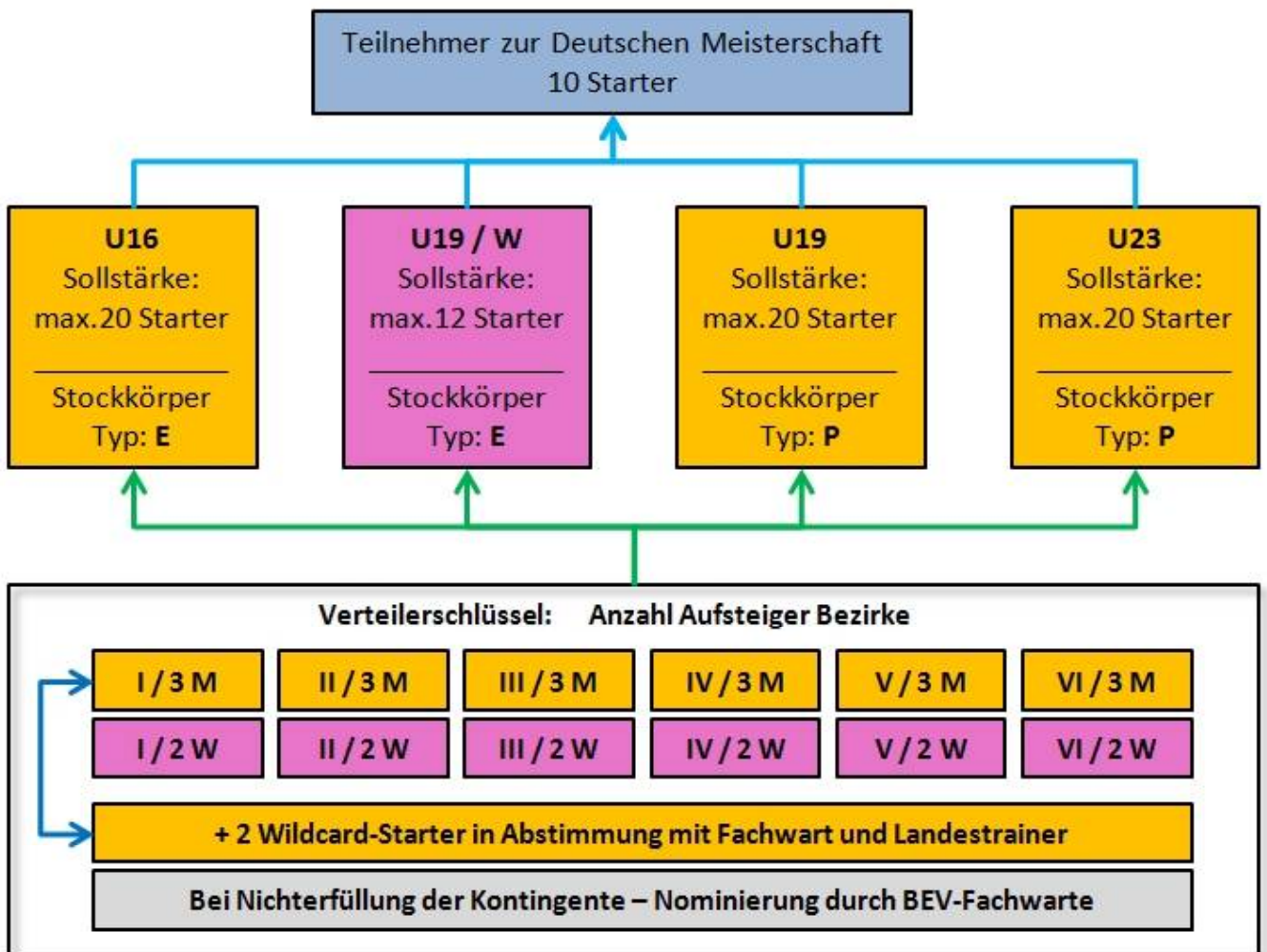
4.4.11.5 Mannschaftswertung

Keine



4.4.12 Bayerische Meisterschaft im Weitenbewerb der Schüler/Jugend/Junioren (Winter)

4.4.12.1 Startrecht / Klassenstärke



Schema: Weitenwettbewerb Jugend / Junioren

4.4.12.2 Spielsystem

Weitenbewerb nach IER 601

4.4.12.3 Startnummernvergabe

Die Startreihenfolge wird ausgelost.

4.4.12.4 Nachrücker

Nachrücker werden nachfolgendem Modus gestellt:

Als erster Nachrücker wird ein Teilnehmer/in aus dem Bezirk gestellt, in welchem dieser ausfällt. Danach erfolgt die Startrechtvergabe nach Ermessen des BEV-Fachwartes.

4.4.12.5 Doppelstart

Doppelstart für Jugend U16 - U19 sind in den nächst höheren Altersklassen zugelassen, wenn durch die erforderliche Qualifikation das Startrecht für die höhere Altersklasse erworben wurde.

4.4.12.6 Mannschaftswertung

Keine



4.5 Auf Sommerbahnen

4.5.1 Bayerische Meisterschaft im Mannschaftsspiel der Herren (Sommer)

4.5.1.1 Auszutragende Wettbewerbe

Herren Sommer						Aufsteiger		Absteiger			
Spielklasse		Bezirke		Kreise	KS	AZ	Aufstieg in Spielklasse	AZ ↓	Abstieg in Spielklasse		
1	Bundesliga	Süd				16	6	Teilnehmer DM	4 *	2. Bundesliga	
2	Bundesliga	Süd				16	4	1. Bundesliga Süd	6 *	gleitend in die Bayernliga Nord, Süd	
	Bayernliga	Nord	I	V	VI	15	3	2. Bundesliga Süd	gleitend	Oberligen Nord, Ost/Ost, Ost/West	
	Bayernliga	Süd	II	III	IV	15	3	2. Bundesliga Süd	gleitend	Oberligen West, Mitte, Süd	
	Oberliga	Ost/Ost	I			100,102,103,104,107	15	2	Bayernliga Nord	gleitend	Bezirksoberliga Ost - Bezirk I
	Oberliga	Ost/West	I			101,105,106,108	15	2	Bayernliga Nord	gleitend	Bezirksoberliga West - Bezirk I
	Oberliga	Nord	V	VI			15	2	Bayernliga Nord	gleitend	Bezirksoberliga Nord - Bezirk V+VI
	Oberliga	Süd	II				15	2	Bayernliga Süd	gleitend	Bezirksoberliga Süd u. Nord - Bezirk II
	Oberliga	Mitte	III				15	2	Bayernliga Süd	gleitend	Bezirksoberliga Süd u. Nord - Bezirk III
	Oberliga	West	IV				15	2	Bayernliga Süd	gleitend	Bezirksoberliga West - Bezirk IV
	BOL	Ost	I					4	Oberliga Ost/Ost	gleitend	
	BOL	West	I					4	Oberliga Ost/West	gleitend	
	BOL	Süd	II					2	Oberliga Süd	gleitend	
	BOL	Nord	II					2	Oberliga Süd	gleitend	
	BOL	Süd	III					2	Oberliga Mitte	gleitend	
	BOL	Nord	III					2	Oberliga Mitte	gleitend	
	BOL	West	IV					4	Oberliga West	gleitend	
	BOL	Nord	VI	V				4	Oberliga Nord	gleitend	

* Absteigen aus der 1. Bundesliga Süd Herren müssen die 4 letztplatzierten der Gesamttabelle. siehe DfB 1. Bundesliga Süd Herren

* Absteigen aus der 2. Bundesliga Süd Herren müssen die 6 letztplatzierten der Gesamttabelle. siehe DfB 2. Bundesliga Süd Herren

4.5.1.2 Spielsystem Bayernligen und Oberligen

"Jeder gegen Jeden":

In einer Doppelrunde (1. und 2. Spieltag) spielen die jeweiligen Spielklassen 2x "Jeder gegen Jeden". Der zeitliche Abstand zwischen dem 1. und 2. Spieltag, beträgt ca. 2 Wochen.

1. Spieltag:

Am 1. Spieltag erfolgen die gesamten Spiele der jeweils angegebenen Klassenstärke.

2. Spieltag:

Am 2. Spieltag erfolgen die gesamten Spiele der jeweils angegebenen Klassenstärke.

Die jeweiligen Ergebnisse (Spielpunkte und Stockpunkte) aus dem 1. Spieltag werden mitgenommen.

4.5.1.3 Startnummernvergabe

Die Startnummern werden vom BEV-Landesportwart eingeteilt. Dabei ist zu beachten, dass die Mannschaften aus gleichen Vereinen /Kreisen in den ersten 3 Spielen gegeneinander spielen sollen.

4.5.1.4 Nachrücker

Bei Meisterschaften darf bei Nichtantreten von Mannschaften nicht aufgefüllt werden.



4.5.2 Bayerische Meisterschaft im Mannschaftsspiel der Damen (Sommer)

4.5.2.1 Auszutragende Wettbewerbe

Damen Sommer						Aufsteiger			Absteiger	
Spielklasse		Bezirke		Kreise	KS	AZ	Aufstieg in Spielklasse	AZ ↓	Abstieg in Spielklasse	
Bundesliga	Süd				15	5	Teilnehmer DM	6	Bayerligen Nord, Süd	
Bayernliga	Nord	I	V	VI	15	3	1. Bundesliga Süd	gleitend	Landesliga Nord	
Bayernliga	Süd	II	III	IV	15	3	1. Bundesliga Süd	gleitend	Landesliga Süd	
Landesliga	Nord	I	V	VI	15	3	Bayernliga Nord	gleitend	Bezirke I, V, VI	
Landesliga	Süd	II	III	IV	15	3	Bayernliga Süd	gleitend	Bezirke II, III, IV	
BOL		I				3*	Landesliga Nord	gleitend		
BOL		II				2*	Landesliga Süd	gleitend		
BOL		III				2*	Landesliga Süd	gleitend		
BOL		IV				2*	Landesliga Süd	gleitend		
BOL		VI	V			3*	Landesliga Nord	gleitend		

* Aufsteigeranzahl aus den Bezirken bleibt wie bisher, es sei denn die Klassenstärke der BOL Damen eines Bezirkes hat weniger als 4 Starter. Dies hat zur Folge, dass die Aufsteigeranzahl aus der betroffenen BOL Damen auf einen Aufsteiger beschränkt wird.

4.5.2.2 Spielsystem Bundesliga

"Jeder gegen Jeden“:

In einer Doppelrunde (1. und 2. Spieltag) spielen die jeweiligen Spielklassen 2x "Jeder gegen Jeden". Der zeitliche Abstand zwischen dem 1. und 2. Spieltag sollte mindestens 2 Wochen betragen. Die jeweiligen Ergebnisse (Spielpunkte und Stockpunkte) aus dem 1. Spieltag werden mitgenommen.

Spielsystem Bayernligen und Landesligen

"Jeder gegen Jeden“:

Am Spieltag erfolgen die gesamten Spiele der jeweils angegebenen Klassenstärke.

4.5.2.3 Startnummernvergabe

Die Startnummern werden vom BEV-Landesdamenwart eingeteilt. Dabei ist zu beachten, dass die Mannschaften aus gleichen Vereinen /Kreisen in den ersten 3 Spielen gegeneinander spielen sollen.

4.5.2.4 Nachrücker

Bei Meisterschaften darf bei Nichtantreten von Mannschaften nicht aufgefüllt werden.



4.5.3 Bayerische Meisterschaft im Mannschaftsspiel der Junioren U23 (Sommer)

4.5.3.1 Startrecht

- Die Anzahl an Gruppen und Mannschaften werden jährlich in der Jugendwartetagung festgelegt.

4.5.3.2 Spielsystem

- in Gruppen
- Einfachrunde - mit anschließenden Finalspielen.

Halbfinalspiele: Platz 1 - gegen - Platz 4
Platz 2 - gegen - Platz 3

Kleines Finale: Beide Verlierer aus den Halbfinalspielen

Großes Finale: Beide Sieger aus den Halbfinalspielen

Unentschieden: Bei einem Unentschieden erfolgt ab dem Halbfinale der „Finale Entscheid“

4.5.3.3 Startnummernvergabe

Die Startnummern werden vom BEV-Landesjugendwart eingeteilt. Dabei ist zu beachten, dass die Mannschaften aus gleichen Vereinen in den ersten 3 Spielen gegeneinander spielen sollen.

4.5.4 Bayerische Meisterschaft im Mannschaftsspiel der Jugend U19 (Sommer)

4.5.4.1 Startrecht

- Die Anzahl an Gruppen und Mannschaften werden jährlich in der Jugendwartetagung festgelegt.

4.5.4.2 Spielsystem

- in Gruppen.
- Einfachrunde - mit anschließenden Final- und Platzierungsspielen.

Halbfinale: Platz A1 - gegen - Platz B2
Platz A2 - gegen - Platz B1

Kleines Finale: Beide Verlierer aus den Halbfinalspielen

Großes Finale: Beide Sieger aus den Halbfinalspielen

Unentschieden: Bei einem Unentschieden erfolgt ab dem Halbfinale der „Finale Entscheid“

4.5.4.3 Startnummernvergabe

Die Startnummern werden vom BEV-Landesjugendwart eingeteilt. Dabei ist zu beachten, dass die Mannschaften aus gleichen Vereinen in den ersten 3 Spielen gegeneinander spielen sollen.



4.5.5 Bayerische Meisterschaft im Mannschaftsspiel der Jugend U16 (Sommer)

4.5.5.1 Startrecht

- Die Anzahl an Gruppen und Mannschaften werden jährlich in der Jugendwartetagung festgelegt.

4.5.5.2 Spielsystem

- in Gruppen.
- Einfachrunde - mit anschließenden Final- und Platzierungsspielen.

Halbfinale: Platz A1 - gegen - Platz B2
Platz A2 - gegen - Platz B1

Kleines Finale: Beide Verlierer aus den Halbfinalspielen

Großes Finale: Beide Sieger aus den Halbfinalspielen

Unentschieden: Bei einem Unentschieden erfolgt ab dem Halbfinale der „Finale Entscheid“

4.5.5.3 Startnummernvergabe

Die Startnummern werden vom BEV-Landesjugendwart eingeteilt. Dabei ist zu beachten, dass die Mannschaften aus gleichen Vereinen in den ersten 3 Spielen gegeneinander spielen sollen.

4.5.6 Bayerische Meisterschaft im Mannschaftsspiel der Schüler U14 (Sommer)

4.5.6.1 Startrecht

- Die Anzahl an Gruppen und Mannschaften werden jährlich in der Jugendwartetagung festgelegt.

4.5.6.2 Spielsystem

- in Gruppen
- Mannschaftsspiel im TRIO-Wettbewerb
- Einfachrunde - mit anschließenden Final- und Platzierungsspielen.

Halbfinale: Platz A1 - gegen - Platz B2
Platz A2 - gegen - Platz B1

Kleines Finale: Beide Verlierer aus den Halbfinalspielen

Großes Finale: Beide Sieger aus den Halbfinalspielen

Unentschieden: Bei einem Unentschieden erfolgt ab dem Halbfinale der „Finale Entscheid“

4.5.6.3 Startnummernvergabe

Die Startnummern werden vom BEV-Landesjugendwart eingeteilt. Dabei ist zu beachten, dass die Mannschaften aus gleichen Vereinen in den ersten 3 Spielen gegeneinander spielen sollen.



4.5.7 Bayerische Meisterschaft im Zielwettbewerb der Damen und Herren (Sommer)

4.5.7.1 Startrecht

	Anzahl
Regelaufsteiger aus den Bezirken je 3 Teilnehmer, außer Bezirk V mit je 1 Teilnehmer/in. * Der Aufstieg erfolgt nach erreichter Platzierung aus den Bezirksmeisterschaften.	16
Leistungsaufsteiger aus allen Bezirken. Berücksichtigt werden nur Teilnehmer aus Bezirken die den Wettbewerb in einem Doppeldurchgang absolviert haben. * Der Aufstieg erfolgt durch die Wertung der Punkte aus beiden Durchgängen.	12
Wildcard - Gesetzte Spieler, die durch die Landestrainer bestimmt werden.	2
Teilnehmer gesamt:	30
♦ Anmerkung: Die Ergebnisse sind nach dem Wettbewerb dem BEV-LSW zur Bestimmung der Qualifikanten zur Bayerischen Meisterschaft binnen 8 Tagen zu übermitteln.	

4.5.7.2 Spielsystem

Die Bayerische Meisterschaft im Zielwettbewerb der Damen und Herren wird in einem Doppeldurchgang gespielt. Damen und Herren werden getrennt gewertet.

4.5.7.3 Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft

Die Anzahl der Qualifikanten/innen zur Deutschen Meisterschaft erfolgt laut Ausschreibung des DESV.

4.5.7.4 Nachrücker

Bei den Nachrückern werden die Spieler/innen nach dem Rang der Leistungsklasse gestellt.

4.5.7.5 Festgelegter Zeitrahmen

Einspielzeit:	8 Minuten
Spielzeit:	16 Minuten für Einfachrunde
	32 Minuten für Doppelrunde
Gesamt:	40 Minuten

Der Zurückspieler für den Spielerstock wird vom Zielspieler selbst gestellt.



4.5.8 Bayerische Meisterschaft Zielwettbewerb U14, U16, U19, U23 (Sommer)

4.5.8.1 Startrecht

Regelaufsteiger aus den Bezirken laut Quotenberechnung * Der Aufstieg erfolgt nach erreichter Platzierung aus den Bezirksmeisterschaften	Bezirk	Starter männlich	Starter weiblich
◆ Anmerkung: - Die Ergebnisse sind nach dem Wettbewerb dem LJW zur Bestimmung der Qualifikanten zur Bayerischen Meisterschaft binnen 8 Tagen zu übermitteln. ◆ Im Jugendbereich sind 2 Spielorte möglich.	I	3	1
	II	3	1
	III	2	1
	IV	2	1
	V	2	1
	VI	2	1
Leistungsaufsteiger aus allen Bezirken. Berücksichtigt werden nur Teilnehmer aus Bezirken die den Wettbewerb in einem Doppeldurchgang absolviert haben. <u>Ausgenommen Spielklasse U14.</u> * Der Aufstieg erfolgt durch die Wertung der Punkte aus beiden Durchgängen.		7	6
Gesetzte Spieler, die durch den Landesjugendwart bestimmt werden (*Wildcard)		2	
Gesamt:		23	12

4.5.8.2 Spielsystem

Die Bayerische Meisterschaft im Zielwettbewerb der Jugend und Junioren wird in einer Doppelrunde gespielt. Die Spielklassen männlich und weiblich werden getrennt gewertet.

4.5.8.3 Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft

Die Anzahl der Qualifikanten/innen zur Deutschen Meisterschaft erfolgt laut Ausschreibung des DESV.

4.5.8.4 Nachrücker

Bei den Nachrückern werden die Spieler/innen nach dem Rang der Leistungsklasse gestellt.

4.5.8.5 Doppelstart

Doppelstart oder Mehrfachstart der Spielklasse U19w + U23w zur Damenspielklasse ist zugelassen.
 Doppelstart oder Mehrfachstart der Spielklasse U19m + U23m zur Herrenspielklasse ist zugelassen.
 Doppelstart oder Mehrfachstart in anderen Spielklassen sind nicht zugelassen.

4.5.8.6 Siegerehrung

Die Siegerehrung findet nach Altersklasse getrennt unmittelbar im Anschluss an den Wettbewerb statt.

4.5.8.7 Festgelegter Zeitrahmen

Einspielzeit:	8 Minuten
Spielzeit:	16 Minuten für Einfachrunde
	32 Minuten für Doppelrunde
Gesamt:	40 Minuten

Der Zurückspieler für den Spielerstock wird vom Zielspieler selbst gestellt.



5. BEV-Pokalwettbewerbe

5.1 Allgemeine Bestimmungen

Grundlagen für die Erstellung der Startrechte für Pokalwettbewerbe:

Startplatzvergabe Pokalwettbewerb - Winter -								
	Bezirk I	Bezirk II	Bezirk III	Bezirk IV	Bezirk V	Bezirk VI	DF	VJ
Herren* <small>derzeit im DESV ruhend</small>	2	2	2	2	1	2	1	6
Damen* <small>derzeit im DESV ruhend</small>	2	2	2	2	1	2	0	3
Mixed	3	3	3	3	1	3	1	5
Senioren Ü50	3	3	3	3	1	3	1	5
Senioren Ü60	13 Mannschaften							
Seniorinnen Ü50	11 Mannschaften							
* Zur Ermittlung der Rangfestsetzung spielen alle Mannschaften von Platz 5-14 bzw. 18 ein Platzierungsspiel								
Schüler	Maßgebend ist die Anzahl der tatsächlich teilgenommenen Mannschaften eines Vorjahres je Bezirk							
Jugend	Es zählen alle Mannschaften, die am Kreis-, Bezirks-, und Bayernpokal teilgenommen haben							
Junioren	Jede Mannschaft zählt nur einmal Ergebnislisten sind vorzulegen							
Legende: DF = Durchführer VJ = nach Vorjahresergebnis								

Startplatzvergabe Pokalwettbewerb - Sommer -								
	Bezirk I	Bezirk II	Bezirk III	Bezirk IV	Bezirk V	Bezirk VI	DF	VJ
Damen	3	3	3	3	1	3	1	5
Mixed	3	3	3	3	1	3	1	5
* Zur Ermittlung der Rangfestsetzung spielen alle Mannschaften von Platz 5-22 ein Platzierungsspiel								
Legende: DF = Durchführer VJ = nach Vorjahresergebnis								

5.1.1 Regelung bei Halbfinalspielen

- Bei den Halbfinalspielen darf die besserplatzierte Mannschaft der Vorrunde entscheiden, wer die Kehre anspielt.

5.1.2 Regelung bei Finalspielen

- Bei den Finalspielen (Großes und Kleines Finale) wird das Anspiel ausgelost.

5.1.3 Regelung bei einem Unentschieden

- Bei einem Unentschieden ab den Halbfinalspielen erfolgt der „Finale Entscheid“
- Bei einem Unentschieden bei den Rängen 5 - 22 wird nach IER R495 Hinweis „b“ entschieden.



5.2 Auf Winterbahnen

5.2.1 Bayernpokal für Herrenmannschaften (Winter)

5.2.1.1 Startrecht

	Anzahl Mannschaften
Startrecht Bezirke lt. Abschnitt 5.1	11
Startrecht für Durchführer	1
Aus Vorjahresergebnis	6
Gesamt:	18

5.2.1.2 Spielsystem

- Der Bayernpokal wird in einer Vorrunde in 2 Gruppen mit je 9 Mannschaften auf 8 Spielbahnen ausgetragen.
- Nach der Vorrunde treten die vier bestplatzierten Mannschaften in den Finalrunden wie im **Schaubild 5.2.1.2** unter Anhängen beschrieben gegeneinander an.
- In der Endrunde spielen die jeweiligen Gruppengleichplatzierten (Platz 5-18) aus der Vorrunde, ihre Endplatzierungen aus.
- Als Ergebnis resultiert eine Platzierungsliste von 1 bis 18, diese dient auch zur Festlegung der Startplätze im Folgejahr.

5.2.1.3 Gruppenzuordnung und Startnummernvergabe

- Die Gruppenzuordnung erfolgt nach der Reihenfolge wie in nachstehender Tabelle vorgegeben.

Herren Winter	
Gruppe A	Gruppe B
Fixstarter B I	Fixstarter B II
Fixstarter B IV	Fixstarter B III
Fixstarter B V	Fixstarter B VI
Fixstarter B II	Fixstarter B I
Fixstarter B III	Fixstarter B IV
Durchführer	Fixstarter B VI
Vorjahr Platz 1	Vorjahr Platz 2
Vorjahr Platz 4	Vorjahr Platz 3
Vorjahr Platz 5	Vorjahr Platz 6

Falls zwei Mannschaften eines Vereins am Start sind, können die beiden Teams nicht in einer Gruppe starten. Sie werden jeweils der anderen Gruppe zugeordnet.

5.2.1.4 Nachrücker

Nachrücker werden nachfolgendem Modus gestellt:

Falls eine Mannschaft aus einem Bezirk nicht startet, rückt die nächstplatzierte Mannschaft aus demselben Bezirk auf deren Startplatz nach. Sollte aus diesem Bezirk keine Mannschaft starten, so erhält eine Mannschaft vom Bezirk des Durchführers einen Startplatz.



5.2.2 Bayernpokal für Damenmannschaften (Winter)

5.2.2.1 Startrecht

	Anzahl Mannschaften
Startrecht Bezirke lt. Abschnitt 5.1	11
Startrecht für Durchführer	0
Aus Vorjahresergebnis	3
Gesamt:	14

5.2.2.2 Spielsystem

- Der Bayernpokal wird in einer Vorrunde in 2 Gruppen mit je 7 Mannschaften auf 6 Spielbahnen ausgetragen.
- Nach der Vorrunde treten die vier bestplatzierten Mannschaften in den Finalrunden wie im **Schaubild 5.2.1.2** unter Anhänge beschrieben gegeneinander an.
- In der Endrunde spielen die jeweiligen Gruppengleichplatzierten (Platz 5-14) aus der Vorrunde, ihre Endplatzierungen aus.
- Als Ergebnis resultiert eine Platzierungsliste von 1 bis 14, diese dient auch zur Festlegung der Startplätze im Folgejahr.

5.2.2.3 Gruppenzuordnung und Startnummernvergabe

- Die Gruppenzuordnung erfolgt nach der Reihenfolge wie in nachstehender Tabelle vorgegeben.

Damen Winter	
Gruppe A	Gruppe B
Fixstarter B I	Fixstarter B II
Fixstarter B IV	Fixstarter B III
Fixstarter B V	Fixstarter B VI
Fixstarter B II	Fixstarter B I
Fixstarter B III	Fixstarter B IV
Fixstarter B VI	Vorjahr Platz 1
Vorjahr Platz 3	Vorjahr Platz 2

Falls zwei Mannschaften eines Vereins am Start sind, können die beiden Teams nicht in einer Gruppe starten. Sie werden jeweils der anderen Gruppe zugeordnet.

5.2.2.4 Nachrücker

Nachrücker werden nachfolgendem Modus gestellt:

Falls eine Mannschaft aus einem Bezirk nicht startet, rückt die nächstplatzierte Mannschaft aus demselben Bezirk auf deren Startplatz nach. Sollte aus diesem Bezirk keine Mannschaft starten, so erhält eine Mannschaft vom Bezirk des Durchführers einen Startplatz.



5.2.3 Bayernpokal für Mixedmannschaften (Winter)

5.2.3.1 Startrecht

	Anzahl Mannschaften
Startrecht Bezirke lt. Abschnitt 5.1	16
Startrecht für Durchführer	1
Aus Vorjahresergebnis	5
Gesamt:	22

5.2.3.2 Spielsystem

- Der Bayernpokal wird in einer Vorrunde in 2 Gruppen mit je 11 Mannschaften auf 10 Spielbahnen ausgetragen.
- Nach der Vorrunde treten die vier bestplatzierten Mannschaften in den Finalrunden wie im **Schaubild 5.2.1.2** unter Anhänge beschrieben gegeneinander an.
- In der Endrunde spielen die jeweiligen Gruppengleichplatzierten (Platz 5-22) aus der Vorrunde, ihre Endplatzierungen aus.
- Als Ergebnis resultiert eine Platzierungsliste von 1 bis 22, diese dient auch zur Festlegung der Startplätze im Folgejahr.

5.2.3.3 Gruppenzuordnung und Startnummernvergabe

- Die Gruppenzuordnung erfolgt nach der Reihenfolge wie in nachstehender Tabelle vorgegeben.

Mixed Winter	
Gruppe A	Gruppe B
Fixstarter B I	Fixstarter B II
Fixstarter B IV	Fixstarter B III
Fixstarter B V	Fixstarter B VI
Fixstarter B II	Fixstarter B I
Fixstarter B III	Fixstarter B IV
Fixstarter B VI	Durchführer
Fixstarter B I	Fixstarter B II
Fixstarter B IV	Fixstarter B III
Fixstarter B VI	Vorjahr Platz 1
Vorjahr Platz 3	Vorjahr Platz 2
Vorjahr Platz 4	Vorjahr Platz 5

Falls zwei Mannschaften eines Vereins am Start sind, können die beiden Teams nicht in einer Gruppe starten. Sie werden jeweils der anderen Gruppe zugeordnet.

5.2.3.4 Nachrücker

Nachrücker werden nachfolgendem Modus gestellt:

Falls eine Mannschaft aus einem Bezirk nicht startet, rückt die nächstplatzierte Mannschaft aus demselben Bezirk auf deren Startplatz nach. Sollte aus diesem Bezirk keine Mannschaft starten, so erhält eine Mannschaft vom Bezirk des Durchführers einen Startplatz.



5.2.4 Bayernpokal für Seniorenmannschaften Ü50 (Winter)

5.1.4.1 Startrecht

	Anzahl Mannschaften
Startrecht Bezirke lt. Abschnitt 5.1	16
Startrecht für Durchführer	1
Aus Vorjahresergebnis	5
Gesamt:	22

5.2.4.2 Spielsystem

- Der Bayernpokal wird in einer Vorrunde in 2 Gruppen mit je 11 Mannschaften auf 10 Spielbahnen ausgetragen.
- Nach der Vorrunde treten die vier bestplatzierten Mannschaften in den Finalrunden wie im **Schaubild 5.2.1.2** unter Anhänge beschrieben gegeneinander an.
- In der Endrunde spielen die jeweiligen Gruppengleichplatzierten (Platz 5-22) aus der Vorrunde, ihre Endplatzierungen aus.
- Als Ergebnis resultiert eine Platzierungsliste von 1 bis 22, diese dient auch zur Festlegung der Startplätze im Folgejahr.

5.2.4.3 Gruppenzuordnung und Startnummernvergabe

- Die Gruppenzuordnung erfolgt nach der Reihenfolge wie in nachstehender Tabelle vorgegeben.

Senioren Ü50 Winter	
Gruppe A	Gruppe B
Fixstarter B I	Fixstarter B II
Fixstarter B IV	Fixstarter B III
Fixstarter B V	Fixstarter B VI
Fixstarter B II	Fixstarter B I
Fixstarter B III	Fixstarter B IV
Fixstarter B VI	Durchführer
Fixstarter B I	Fixstarter B II
Fixstarter B IV	Fixstarter B III
Fixstarter B VI	Vorjahr Platz 1
Vorjahr Platz 3	Vorjahr Platz 2
Vorjahr Platz 4	Vorjahr Platz 5

Falls zwei Mannschaften eines Vereins am Start sind, können die beiden Teams nicht in einer Gruppe starten. Sie werden jeweils der anderen Gruppe zugeordnet.

5.2.4.4 Nachrücker

Nachrücker werden nachfolgendem Modus gestellt:

Falls eine Mannschaft aus einem Bezirk nicht startet, rückt die nächstplatzierte Mannschaft aus demselben Bezirk auf deren Startplatz nach. Sollte aus diesem Bezirk keine Mannschaft starten, so erhält eine Mannschaft vom Bezirk des Durchführers einen Startplatz.



5.2.5 Bayernpokal für Seniorinnenmannschaften Ü50 (Winter)

5.2.5.1 Startrecht

	Anzahl Mannschaften
- Startrecht erfolgt nach Meldeeingang	
Gesamt:	11

5.2.5.2 Spielsystem

- Der Bayernpokal wird mit 11 Mannschaften ausgetragen.
- Einfachrunde - "Jeder gegen Jeden"

5.2.6 Bayernpokal für Seniorenmannschaften Ü60 (Winter)

5.2.6.1 Startrecht

SONDERRUNDE
- Startrecht erfolgt nach Meldeeingang
- Vereinsmannschaften haben bis Meldeschluss Vorrang
- Blaue Laufsohlen dürfen nicht gespielt werden

5.2.6.2 Spielsystem

- Der Bayernpokal wird mit 13 Mannschaften in einer Einfachrunde ausgetragen.

5.2.7 Bayernpokal für Schülermannschaften U14 (Winter)

5.2.7.0 Widmung

Der Bayernpokal für Schülermannschaften auf Eis trägt den Namen „Rudi-Christl-Pokal“.

5.2.7.1 Startrecht

Anzahl Mannschaften
Aus Quotenberechnung bei der BJW-Tagung

5.2.7.2 Spielsystem

- Mannschaftsspiel im TRIO-Wettbewerb
- Der Bayernpokal wird in maximal 3 Gruppen mit je 9 Mannschaften ausgetragen.
- Nach den Gruppenspielen finden Finalspiele statt.
Die 3 Erstplatzierten jeder Gruppe und der beste Zweitplatzierte aus den Gruppenspielen qualifizieren sich für die Finalspiele.
- Kleines Finale: Beide Verlierer aus den Halbfinalspielen
- Großes Finale: Beide Sieger aus den Halbfinalspielen
- Unentschieden: Bei einem Unentschieden erfolgt ab den Finalspielen der „Finale Entscheid“

5.2.7.3 Gruppenzuordnung und Startnummernvergabe

- Die Gruppenzuordnung erfolgt nach den A-BB-Verfahren.

5.2.7.4 Nachrücker

Nachrücker werden nachfolgendem Modus gestellt:

Falls eine Mannschaft aus einem Bezirk nicht startet, rückt die nächstplatzierte Mannschaft aus demselben Bezirk auf deren Startplatz nach. Sollte aus diesem Bezirk keine Mannschaft starten, so erhält eine Mannschaft vom Bezirk des Durchführers einen Startplatz.



5.3 Auf Sommerbahnen

5.3.1 Bayernpokal für Damenmannschaften (Sommer)

5.3.1.1 Startrecht

	Anzahl Mannschaften
Startrecht Bezirke lt. Abschnitt 5.1	21
Startrecht für Durchführer	1
Gesamt:	22

5.3.1.2 Spielsystem

- Der Bayernpokal wird in zwei Gruppen mit je 11 Mannschaften ausgetragen.
- Nach den Gruppenspielen finden Platzierungsspiele gegen die gleichplatzierten Gegner der anderen Gruppe statt.
- Das Anspiel bei den Platzierungsspielen wird zwischen den beiden Gegnern ausgelost.
- Bei einem Unentschieden bei den Rängen 5-22 wird nach IER R495 Hinweis „b“ entschieden.
- Bei einem Unentschieden um die Ränge 1- 4 erfolgt der „Finale Entscheid“

5.3.1.3 Gruppenzuordnung und Startnummernvergabe

- Die Gruppenzuordnung erfolgt nach den Platzierungen der Meisterschaften.
- Ungerade Platzierungsnummer ⇨ Gruppe Schwarz
- Gerade Platzierungsnummer ⇨ Gruppe Rot

Nr.	Gruppe Schwarz	Gruppe Rot
1	ungerade Platzierungen	gerade Platzierungen
.		
.		
11		

Falls zwei Mannschaften eines Vereins am Start sind, können die beiden Teams nicht in einer Gruppe starten. Sie werden jeweils der anderen Gruppe zugeordnet.

5.3.1.4 Nachrücker

Nachrücker werden nachfolgendem Modus gestellt:

Falls eine Mannschaft aus einem Bezirk nicht startet, rückt die nächstplatzierte Mannschaft aus demselben Bezirk auf deren Startplatz nach. Sollte aus diesem Bezirk keine Mannschaft starten, so erhält eine Mannschaft vom Bezirk des Durchführers einen Startplatz.



5.3.2 Bayernpokal für Mixedmannschaften (Sommer)

5.3.2.1 Startrecht

	Anzahl Mannschaften
Startrecht Bezirke lt. Abschnitt 5.1	21
Startrecht für Durchführer	1
Gesamt:	22

5.3.2.2 Spielsystem

- Der Bayernpokal wird in zwei Gruppen mit je 11 Mannschaften ausgetragen.
- Nach den Gruppenspielen finden Platzierungsspiele gegen die gleichplatzierten Gegner der anderen Gruppe statt.
- Das Anspiel bei den Platzierungsspielen wird zwischen den beiden Gegnern ausgelost.
- Bei einem Unentschieden bei den Rängen 5-22 wird nach IER R495 Hinweis „b“ entschieden.
- Bei einem Unentschieden um die Ränge 1- 4 erfolgt der „Finale Entscheid“

5.3.2.3 Gruppenzuordnung und Startnummernvergabe

- Die Gruppenzuordnung erfolgt nach den Meisterschaftsplatzierungen der Damen.
- Ungerade Platzierungsnummer ↷ Gruppe Schwarz
- Gerade Platzierungsnummer ↷ Gruppe Rot

Nr.	Gruppe Schwarz	Gruppe Rot
1	ungerade Platzierungen	gerade Platzierungen
.		
.		
11		

Falls zwei Mannschaften eines Vereins am Start sind, können die beiden Teams nicht in einer Gruppe starten. Sie werden jeweils der anderen Gruppe zugeordnet.

5.3.2.4 Nachrücker

Nachrücker werden nachfolgendem Modus gestellt:

Falls eine Mannschaft aus einem Bezirk nicht startet, rückt die nächstplatzierte Mannschaft aus demselben Bezirk auf deren Startplatz nach. Sollte aus diesem Bezirk keine Mannschaft starten, so erhält eine Mannschaft vom Bezirk des Durchführers einen Startplatz.



5.3.3 Bayernpokal im Weitenbewerb der Herren (Sommer)

5.3.3.1 Termin

- Der Bayernpokal im Weitenbewerb Herren findet am letzten Wochenende im April statt.

5.3.3.2 Startrecht

Anzahl Starter	Stockkörper
Spielklasse "Herren" 25	Typ "P"
lt. Verteilerschlüssel	

5.3.3.3 Spielsystem

Weitenbewerb nach IER 601

Finale: Die Finalteilnahme erfolgt nach festgelegtem KO-System.

Beim Finale haben die 8 Spieler mit der Bestweite des Mannschaftswettbewerbes Startrecht.

5.3.3.4 Startnummernvergabe

Die Startreihenfolge wird ausgelost.

5.3.3.5 Nachrücker

Nachrücker werden nachfolgendem Modus gestellt:

Als erster Nachrücker wird ein Teilnehmer aus dem Bezirk gestellt, in welchem dieser ausfällt.

Danach erfolgt die Startrechtvergabe nach Ermessen des BEV-Fachwartes.

5.3.3.6 Mannschaftswertung

Alle Bezirke starten mit einer Mannschaft, bestehend aus mindestens 3 Spielern.

Jeder Spieler hat für die Mannschaftswertung 5 Versuche. Die Bestweite der 3 erfolgreichsten Spieler einer Mannschaft ergeben die Gesamtweite.

5.3.4 Bayernpokal im Weitenbewerb der Damen (Sommer)

5.3.4.1 Termin

- Der Bayernpokal im Weitenbewerb Damen findet am letzten Wochenende im April statt.

5.3.4.2 Startrecht

Anzahl Starter	Stockkörper
Spielklasse "Damen" 12	Typ "E"
(Je Bezirk 2 Starterinnen)	
Bei einer Mindermeldung von unter 5 Starterinnen entfällt dieser Wettbewerb.	

5.3.4.3 Spielsystem

Weitenbewerb nach IER 601

5.3.5.4 Startnummernvergabe

Die Startreihenfolge wird ausgelost.

5.3.4.5 Nachrücker

Nachrücker werden nachfolgendem Modus gestellt:

Als erster Nachrücker wird eine Teilnehmerin aus dem Bezirk gestellt, in welchem diese ausfällt.

Danach erfolgt die Startrechtvergabe nach Ermessen des BEV-Fachwartes.

5.3.4.6 Mannschaftswertung

keine

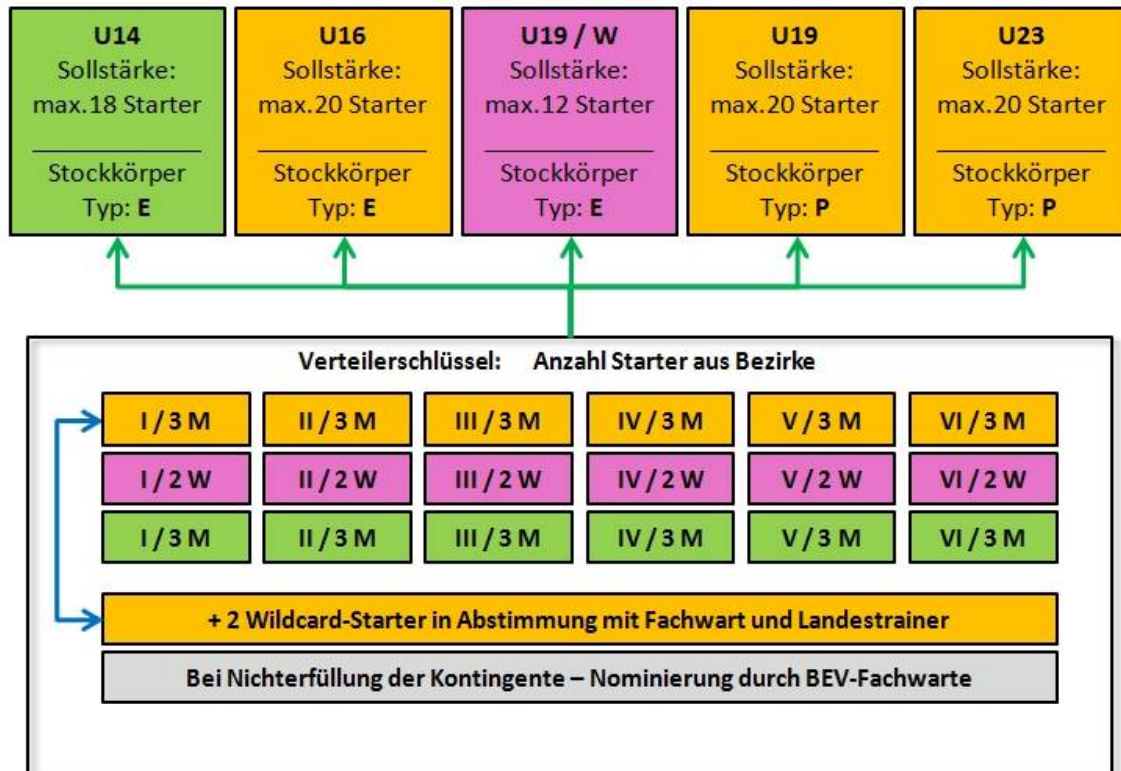


5.3.5 Bayernpokal im Weitenbewerb der Schüler, Jugend und Junioren (Sommer)

5.3.5.1 Termin

- Der Bayernpokal im Weitenbewerb Schüler, Jugend und Junioren findet am letzten Wochenende im April statt.

5.3.5.2 Startrecht



Schema: Weitenwettbewerb Jugend / Junioren - Pokal

5.3.5.3 Spielsystem

Weitenbewerb nach IER 601

Finale: Die Finalteilnahme erfolgt nach festgelegtem KO-System.

Beim Finale haben die 8 Spieler mit der Bestweite des Mannschaftswettbewerbes Startrecht.

- U14 und U19/W spielt kein KO-System und kein Finale

5.3.5.4 Startnummernvergabe

Die Startreihenfolge wird ausgelost.

5.3.5.5 Nachrücker

Nachrücker werden nachfolgendem Modus gestellt:

Als erster Nachrücker wird ein Teilnehmer/in aus dem Bezirk gestellt, in welchem dieser ausfällt.

Danach erfolgt die Startrechtsvergabe nach Ermessen des BEV-Fachwartes.

5.3.5.6 Mannschaftswertung

Alle Bezirke starten mit einer Mannschaft, bestehend aus mindestens 3 Spielern.

Jeder Spieler hat für die Mannschaftswertung 5 Versuche. Die Bestweite der 3 erfolgreichsten Spieler einer Mannschaft ergeben die Gesamtweite.



6. Turniere

6.1 Art der Turniere

Im Bereich des BEV sind folgende Turniere nach Art der Ausschreibung erlaubt:

Herren Turniere:	Spielrecht nur Herren und Jugend männlich
Herren Senioren-Turniere:	Spielrecht für Herren Senioren
Damen Turniere:	Spielrecht nur Damen und Jugend weiblich
Damen Seniorinnen-Turniere:	Spielrecht für Damen Seniorinnen
Jugendturniere:	Je Altersklasse
Solo-Duo bzw. Trio:	Spielrecht wie Damen- oder Herrenturniere
Mixed Turniere:	2 Damen – 2 Herren
Duo-Mixed Turniere:	1 Dame – 1 Herr
FREIE TURNIERE:	Startrecht für alle Formen der Zusammensetzung. Bei freien Turnieren ist bei der Spielerkleidung genauso zu verfahren wie bei Mixed Turnieren.

6.2 Turniergenehmigung

Alle Turniere bedürfen einer Genehmigung durch die Veranstalter der zuständigen Institutionen. Die Genehmigung muss vor der Ausschreibung eingeholt werden:

Erg. zu §601 und §602 ISpO.

Die Vereine melden die Turniere schriftlich beim zuständigen Schiedsrichter-Obmann an. Dem Antrag muss die Turnierart, sowie der Name des WBL zu entnehmen sein. Dieser kann alle Arten von Turnieren, einschließlich auf internationaler Ebene, genehmigen.

Durch den Schiedsrichter-Obmann wird ein Schiedsrichter eingeteilt.

Vereine dürfen keinesfalls Turniere durchführen, die nicht genehmigt wurden bzw. für die keine Turniergenehmigung beantragt wurde. Ebenso ist es nicht erlaubt, dass Mannschaften von Vereinen, die beim BEV gemeldet sind, an nichtgenehmigten Turnieren teilnehmen. Alle Vergehen gegen die Genehmigungspflicht werden von den zuständigen Sportgerichten verfolgt.

Alle dem BEV angeschlossenen Vereine können nach Genehmigung Turniere auf Landes-, Bundes- und internationaler Ebene durchführen.

Ausgenommen davon sind nur Turniere die auf Kommunal-, Behördenebene abgehalten werden.

6.3 Turnierbestimmungen Schüler- und Jugendbereich

6.3.1 *Turnierdauer*

Tagesturniere

- Bei Tagesturnieren ist die Anzahl der Jugendmannschaften auf 15 Mannschaften beschränkt.
- Schüler dürfen nur Tagesturniere mit max. 11 Mannschaften in zwei Gruppen mit Finale durchführen.

Zweitagesturniere

- Bei Zweitagesturnieren ist die Anzahl der Jugendmannschaften auf max. 24 Mannschaften beschränkt.



6.3.2 Jugendbetreuer

Jede Jugend- bzw. Schülermannschaft und jeder Einzelspieler der Jugend- und Schülerklasse haben bei Meisterschaften und Pokalwettbewerben grundsätzlich mit einem volljährigen Betreuer anzutreten, der beim WBL mit angemeldet werden muss.

- Bei Wettbewerben der Spielklasse Schüler U14 darf ein Betreuer mit auf die Spielfläche.

6.3.3 Gemischte Jugendmannschaften

Solange keine weibliche Jugendspielklasse besteht, können weibliche und gemischte Jugendmannschaften bis einschließlich Deutscher Meisterschaft am männlichen Jugendspielbetrieb unter gleichen Bedingungen teilnehmen.

6.3.4 Stockkörper und Laufsohlen

Schüler U14 dürfen in den Spielklassen U16 und U19 den Stockkörper der Gewichtsklasse "E" verwenden.

Schüler U14 dürfen **keine** WLS Nr.25 und Nr.26 bzw. **keine** SLS Nr.15 + Nr.16 verwenden.

Jugend U16/U19 darf keinen Stockkörper der Gewichtsklasse "M" verwenden.

Nachfolgendes Schaubild zeigt die Verwendung von Stockkörper und Laufsohlen im Schüler und Jugendbereich.

Sportgeräteteile für Schüler U14 und Jugendliche U16 + U19 Gültigkeitsbereich: LEV-Bayern									
Spielklasse	Verbote und Erlaubnis								
	(IER 303) (ISpO §110)	WLS Nr.25 Gelb	WLS Nr.26 Blau	SLS Nr.15 Blau	SLS Nr.16 Lila	Stockkörper "E" Elementar 2,75 Kg	Stockkörper "P" Parvus 3,50 Kg	Stockkörper "L" Leicht 3,70 Kg	Stockkörper "M" Mittel 3,80 Kg
Schüler U14	Mannschaftsspiel Spieler Schüler U14					 Pflicht			
	Zielwettbewerb Spieler Schüler U14					 Pflicht			
Jugend U16 + U19	Mannschaftsspiel Spieler Schüler U14	Schüler U14 können im Bereich des LEV-Bayern mit dem Stockkörper "E" (Elementar) den Wettbewerb bestreiten, dürfen aber dann die WLS 25 (Gelb), WLS 26 (Blau) sowie SLS 15 (Blau) und SLS 16 (Lila) nicht verwenden							
	Mannschaftsspiel Spieler U16 + U19								
	Zielwettbewerb Spieler U16 + U19								
Junioren U23 HERREN / DAMEN / MIXED	Mannschaftsspiel Spieler U16 + U19								



6.4 Turnierbestimmungen Senioren/innen

6.4.1 Altersgrenzen

6.4.1.1 Mannschaftswettbewerb

- In Seniorinnen- und Senioren-Wettbewerben „Ü50“ sind nur Sportlerinnen und Sportler spielberechtigt, die am 1. Oktober des Kalenderjahres 50 Jahre und älter sind.
- Maßgebend ist der 1. Oktober vor der Wintersaison eines Spieljahres.
- Für die anschließende Sommersaison ist der 1. Oktober des Vorjahres maßgebend.

6.4.1.2 Weitenbewerb

- Beim Weitenbewerb der Senioren/innen sind Spieler/innen spielberechtigt, die am Stichtag: 1. Oktober 40 Jahre bzw. 50 Jahre und älter sind.



7. Verein

7.1 Vereinsgründung

Jeder durch den BLSV neu aufgenommene Stocksportverein bzw. neu gemeldete Eisstocksportsparte eines Vereines tritt mit seinen Mannschaften in der untersten Spielklasse des zuständigen Kreises an. Spielerpässe können von der DESV-Passstelle erst ausgefertigt werden, wenn die Aufnahme im „Bayernsport“ bereits veröffentlicht wurde.

7.2 Vereinsauflösung

Bei Vereins- bzw. Spartenauflösungen scheidet die Mannschaften aus den Spielgruppen aus. Für die Ausscheider verbleiben Absteiger in den Spielklassen. Diese Umgruppierung kann jedoch nur bis zur Meisterschaftsausschreibung erfolgen.

7.3 Vereinsfusion

Bei einer Fusion zweier bzw. mehrerer bestehender Vereine bzw. Eisstocksportsparten ist der daraus entstehende Verein bzw. Sparte in der ranghöheren Klasse spielberechtigt. Weitere Mannschaften dieses Vereines bzw. der Sparte nehmen die Plätze in den verschiedenen Spielklassen ein. Voraussetzung für diese Umgruppierung ist, dass sich einer der fusionierenden Vereine oder die Sparte Eisstocksport eines Großvereines auflöst. Löst bei einem Zusammenschluss, wie oben, ein Verein nur seine Damen-, Herren-, Junioren-, Jugend- oder Schülerabteilung auf, so ist dies im betroffenen Bereich einer Vereinsauflösung gleichzusetzen. Eine Fusion bzw. Vereins- oder Spartenauflösung muss durch die Übersendung der entsprechenden Versammlungsprotokolle beim BEV bewiesen werden. Erst nach Veröffentlichung im „Bayernsport“ kann nach § 7 der DESV-Passordnung sofortiges Spielrecht erteilt werden.

7.4 Vereinswechsel

Es gelten die Bestimmungen der IER und ISpO laut §701-§706.

Bei Vereinswechsel mit nachgewiesener Änderung (Vorlage einer Bestätigung für Ab- und Anmeldung durch die amtliche Meldebehörde) des ständigen Wohnsitzes des Spielers (Hauptwohnsitz) kann der Spieler nach einer **Sperrfrist von 5 Wochen** (gerechnet vom Datum der Anmeldung am neuen Wohnsitz) für einen anderen Verein spielberechtigt werden.

Diese Regelung mit Wechselmöglichkeit während des ganzen Jahres kann nur von Aktiven aus dem Jugend- bzw. Juniorenspielbetrieb bis U23 in Anspruch genommen werden, wenn seit der Anmeldung am neuen Wohnort erst ein normaler Wechsel (**05. April** bzw. **30. September**) möglich ist.

7.5 Vereinsturniere

Bei Vereinsturnieren sind die Vereine gleichzeitig Veranstalter und Durchführer. Es ist dem Durchführer freigestellt, welche und wie viele Preise er vergibt.



8. Sonstige Bestimmungen

8.1 IFI-Wettbewerbe und internationale Länderkämpfe

Für Länderkämpfe ist gemäß § 505 der Spielordnung der IFI deren Genehmigung einzuholen.
Zu den Länderkämpfen des BEV werden bayerische Mannschaften oder Einzelspieler aus den Landeswettbewerben abgestellt.

8.2 Sportunfälle

Bei Sportunfällen muss eine sofortige Meldung an den BEV erfolgen.
Die Veranstalter haften im Rahmen der Sportversicherung des BEV (BLSV).

8.3 Verhalten der Spieler

Verhalten sich die Spieler oder eine Mannschaft im Ausland nicht sportlich und zeigt dies der Veranstalter an, so entfällt die Auslandsstartgenehmigung für die betreffenden Spieler und den Verein mit sofortiger Wirkung.

8.4 Doping

Es gilt die DESV Anti Doping Ordnung.

9. Abkürzungen

IFI	International Federation Icestocksport
IER	Internationale Eisstock-Regeln
ISpO	Internationale - Spielordnung
BSpO	Bayerische - Spielordnung
DESV	Deutscher Eisstock-Verband e.V.
BEV	Bayerischer Eissport-Verband e.V.
BLSV	Bayerischer Landes-Sportverband e.V.
LEV	Landeseisssport-Verband
DM	Deutsche Meisterschaft
TK	Technische Kommission
WBL	Wettbewerbsleiter
SR	Schiedsrichter



10. Anhänge

Aufstiegsmodus Herren 2. Bundesliga * Winter *

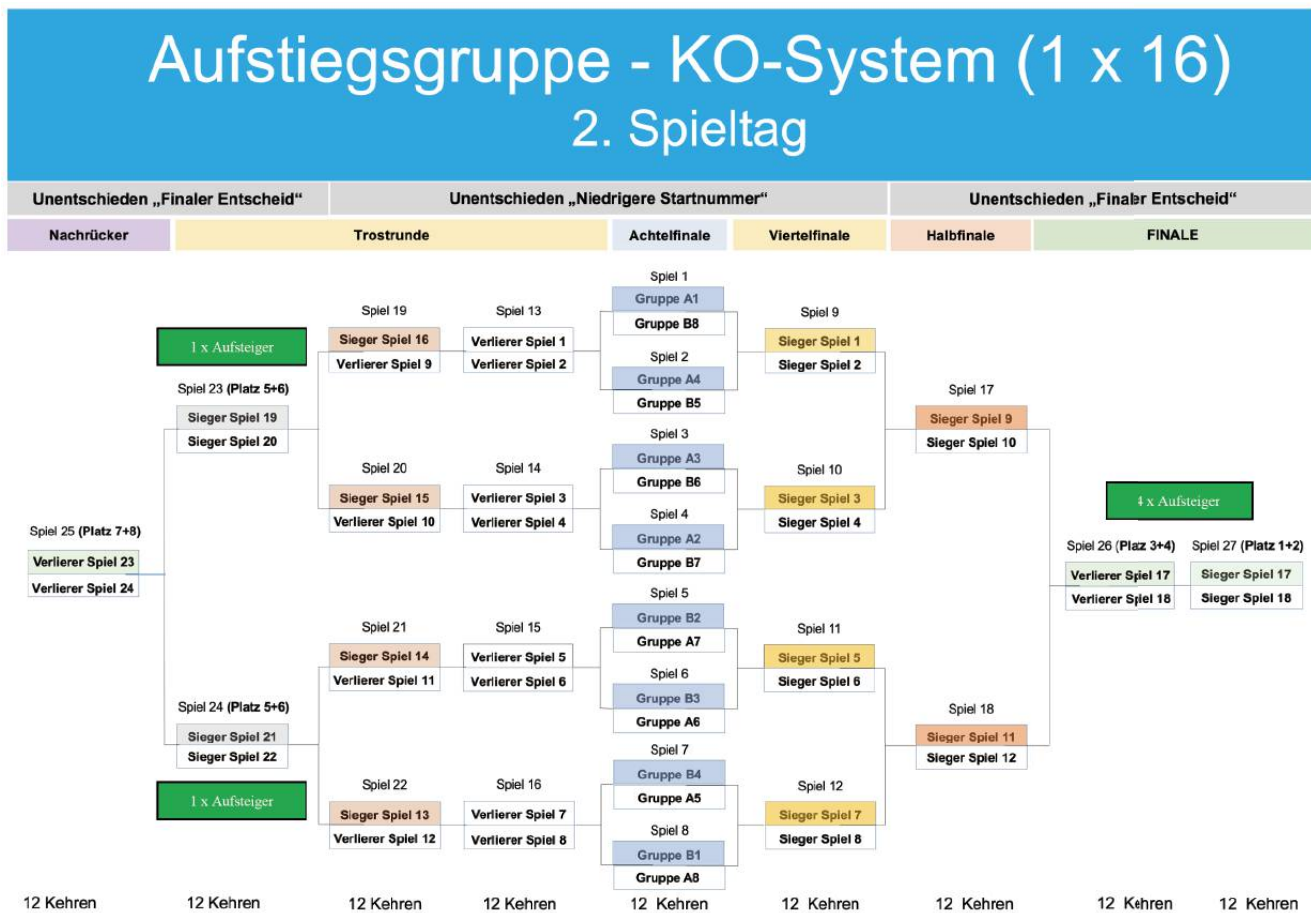


Schaubild 4.4.1.2 - 1



Abstiegsmodus Herren 2. Bundesliga * Winter *

Abstiegsgruppe - Einfachrunde (2 x 6) 2.Spieltag

Vergabe von Bonuspunkten

Abstiegsgruppe		A
1	Startnummer + 5 Spielpunkte	
2	Startnummer + 4 Spielpunkte	
3	Startnummer + 3 Spielpunkte	
4	Startnummer + 2 Spielpunkte	
5	Startnummer + 1 Spielpunkte	
6	Startnummer + 0 Spielpunkte	

Endergebnisliste Gruppe A

Abstiegsgruppe		A
1	Platz	
2	Platz	
3	Platz	
Absteiger		

4	Platz
5	Platz
6	Platz

Vergabe von Bonuspunkten

Abstiegsgruppe		B
1	Startnummer + 5 Spielpunkte	
2	Startnummer + 4 Spielpunkte	
3	Startnummer + 3 Spielpunkte	
4	Startnummer + 2 Spielpunkte	
5	Startnummer + 1 Spielpunkte	
6	Startnummer + 0 Spielpunkte	

Endergebnisliste Gruppe B

Abstiegsgruppe		B
1	Platz	
2	Platz	
3	Platz	
Absteiger		

4	Platz
5	Platz
6	Platz

Schaubild 4.4.1.2 - 2

BEV-Pokalmodus * Winter * - Finalrunden (Halbfinale und Finale)

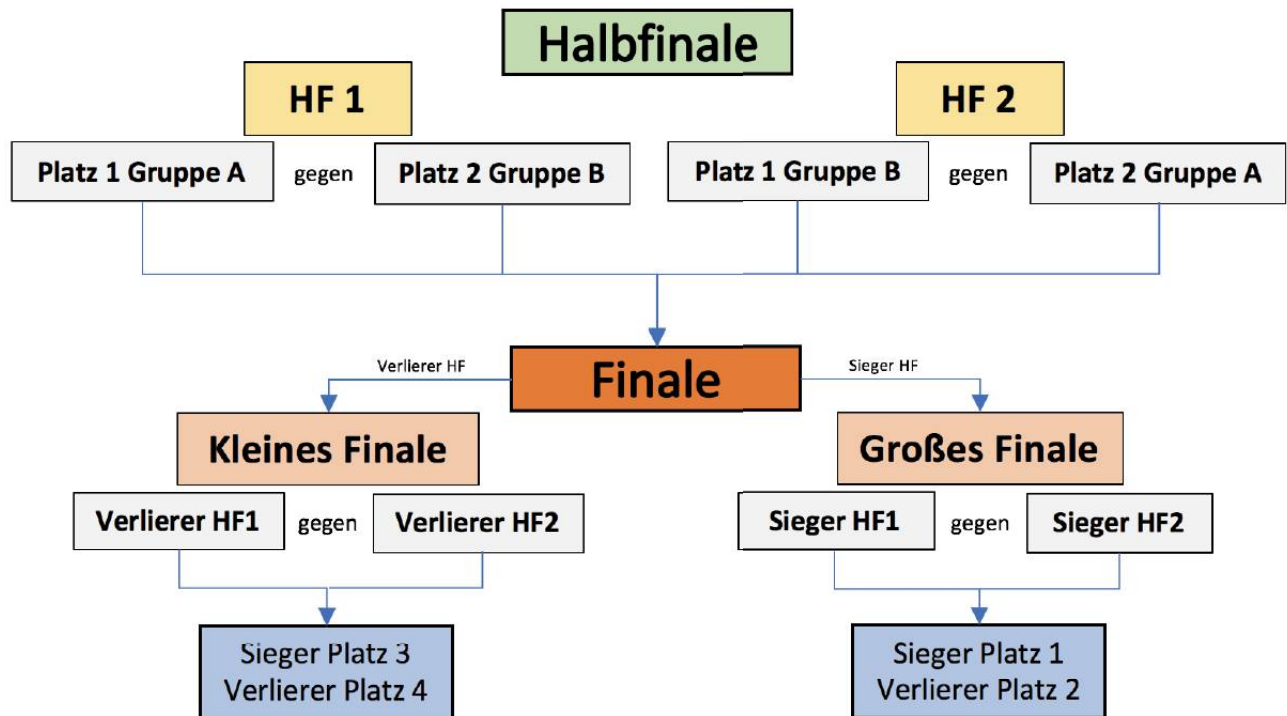


Schaubild: 5.2.1.2



11. Änderungshistorie

Änderungsnachweis zur BEV-Spielordnung

Nr.:	Datum:	Name:	Gremium:	Grund/Art der Veränderung:	Ab-schnitt:
1	22.09.2012	Alois Bosl	TK-Bayern	Neustrukturierung der BSpO	1 - 10
2	06.04.2013	Alois Bosl	TK-Bayern	Neuer Pokal-Verteilerschlüssel	5.1
				Anzahl Aufsteiger in die 1. Bundesliga	4.4.1
				Zielwettbewerb Jugend Sommer (2 Spielorte möglich)	4.4.8
				Freie Turniere (Entfall Startkarte)	6.1
3	01.01.2014	Alois Bosl	Verbandssitzung	20%-Abgabe entfällt	2.7
4	29.03.2014	Alois Bosl	TK-Bayern	Auswahlmannschaften hinzu	3.7
			DESV-TK	Verwendung von nicht vorgeprüften Stockgeräten/Teilen	4.1.1
			TK-Bayern	Anzahl Aufsteiger Bayernliga Nord	4.4.1.1
			TK-Bayern	Bayerischer Zielwettbewerb Damen + Herren (Reduzierung auf 42 Teilnehmer, Modus Deutsche Meisterschaft)	4.4.7.1 4.4.7.2
			TK-Bayern	Regelung bei End- und Platzierungsspiele hinzu	5.1.1
			DESV-TK	Neuregelung Freie Turniere und DUO-Mixed hinzu	6.1
			TK-Bayern	Jugendbetreuer bei Spielklasse U14 (Ergänzung)	6.3.2
			TK-Bayern	Verwendung Stockkörper der Spielklasse U14 ergänzt	6.3.4
5	06.09.2014	Alois Bosl	TK-Bayern	Rücktritt von Mannschaften vom 15.09 auf 30.09 geändert	2.14
				Regelung bei End- und Platzierungsspiele (NEU: IER 395)	5.1.1
			DESV-TK	Anzahl Qualifikanten zu Deutschen Meisterschaft Ziel Startrecht von 11 auf 10 Teilnehmer reduziert	4.4.7.4
6	18.04.2015	Alois Bosl	TK-Bayern	Terminfestschreibung Bayernpokale Weitenwettbewerbe Die Bayernpokale im Weitenbewerb finden künftig am letzten Wochenende im April statt. hinzu	5.3.5.1 5.3.6.1 5.3.7.1
				Weitenbewerb Bayernpokal Schüler, Jugend und Junioren Ver- teilerschlüssel: Je einen Wildcard-Starter pro Spielklasse (hinzu)	5.3.7.2
				Umstellung auf TRIO-Spiel im Bereich Schüler U14 Für Meisterschaften und Pokalwettbewerbe hinzu	4.4.6.2 4.5.6.2
				Materialprüfung: Abschnitt wurde überarbeitet	4.1.1
				Nichtantreten geändert	4.2.1
				Änderung - Bayerische Meisterschaften im Mannschafts- spiel der Herren (Winter)	4.4.1
				Änderung - Bayerische Meisterschaften im Mannschafts- spiel der Damen (Winter)	4.4.2
				Startrechte U23, U19, U16, U14 Winter angepasst	4.4.3.1 4.4.4.1 4.4.5.1 4.4.6.1
				Startrechte U23, U19, U16, U14 Sommer angepasst	4.5.3.1 4.5.4.1 4.5.5.1 4.5.6.1
				Änderung-Bayernpokal für Herrenmannschaften (Winter)	5.2.1
				Änderung-Bayernpokal für Damenmannschaften (Winter)	5.2.2
				Änderung-Bayernpokal für Mixedmannschaften (Winter)	5.2.3
				Änderung-Bayernpokal für Senioren (Winter)	5.2.4
				Anhänge hinzu	10
7	09.04.2016	Alois Bosl	TK-Bayern	Aufsteiger BOL Bezirk I auf 6 Aufsteiger reduziert	4.4.1.1



BEV – Spielordnung

				Platzierungsspiele: Anspiel neu geregelt.	4.4.1.1
				Allgemeine Auf- und Abstiegsregelung überarbeitet	4.3
				Einführung einer Rückrunde bei allen Sommermeisterschaften im Damen- und Herrenbereich (Mannschaftsspiel)	4.5.1 4.5.2
				Entfall Bayernpokale Herren und Senioren Ü50 Sommer	
8	27.08.2016	Alois Bosl	TK-Bayern	Neuregelung der Startrechte für Pokalwettbewerbe	5.1
				Neuer Spielmodus Weitenwettbewerb Herren Winter	4.4.9.1
				Spielklasse U14 im Weitenbewerb hinzu	4.4.12.1
9	08.04.2017	Alois Bosl	TK-Bayern	Pokalwettbewerbe – Startplatzvergabe angepasst	5.1
				Bayernpokale Herren, Damen, Mixed, Senioren Ü50 angepasst	5.2
				Rücktritt von Mannschaften – Abmeldefrist angepasst	2.14
				Bayerische Meisterschaft der Damen angepasst	4.4.2
				BM Zielwettbewerb Damen + Herren – Startrechte angepasst	4.4.7.1
				Schaubild 5.2.1.2 unter Anhänge hinzugefügt	10
10	24.03.2018	Alois Bosl		Administrative Anpassungen	
11	28.04.2018	Alois Bosl	DESV-MV	Startberechtigung bei Auswahlmannschaften angepasst	3.7
				Spielgemeinschaften zu BEV-Wettbewerben geändert	2.10
				Neuaufnahme „Vereinssplitting“ (Aufteilung des Spielrechts in verschiedene Spielklassen)	2.11
12	15.09.2018	Alois Bosl	TK-Bayern	„Finaler Entscheid“ hinzu	5.1.3
13	08.10.2018	Alois Bosl		Administrative Anpassungen (neue IER ab 01.10.2018)	
14	14.09.2019	Alois Bosl	TK-Bayern	Sommerbetrieb-Aufsteigerzahl durch Zusammenlegung BVI+BV von 3 auf 4 Aufsteiger angepasst	4.5.1.1
				Allgemeine Auf- und Abstiegsregelung bezgl. Doppelaufsteiger und Aufstiegsverzicht neu geregelt	4.3
				Sommerspielbetrieb Damen - 1.Bundesliga - Spielmodus neu	4.5.2.2
15	24.04.2021	Alois Bosl	DESV-MV	Änderung im Vereinssplitting (Zielwettbewerb)	2.11
16	15.05.2021	Alois Bosl	TK-Bayern	Zielwettbewerb Damen und Herren Sommer hinzu	4.5.7
				Reduzierung der Bayernligen-Aufsteiger im Winter von 4 auf 3	4.4.1.1
				Neues Spielsystem 2.Bundesliga Süd und Bayernligen Herren	4.4.1.2 4.4.1.4
				Administrative Anpassungen * Finaler Entscheid Administrative Anpassungen * Unentschieden	
17	25.09.2021	Alois Bosl	TK-Bayern	Reduzierung der Regelstarter im Bezirk V im Zielwettbewerb der Damen und Herren	4.4.7.1 4.5.7.1
				Bei der Spielklasse U19 männlich und weiblich im Zielwettbewerb ist künftig ein Doppelstart auch in den Erwachsenenspiellklassen erlaubt.	4.4.8.5 4.5.8.5
18	12.03.2022	Alois Bosl	TK-Bayern	Sommerspielbetrieb Damen – Bayernligen und Landesligen auf einen Spieltag reduziert. Zielwettbewerb Sommer - Damen und Herren - Regelstarter des Bezirk V reduziert.	4.5.2.2 4.5.7.1

